



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 4/2002

Geschafft

Step-Kurse fordern
ganz schön

Geschafft ?

Was wird aus Kegelbahn
und Bewegungslandschaft?

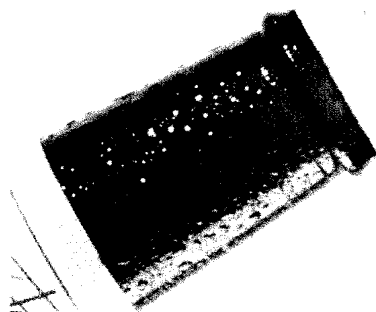
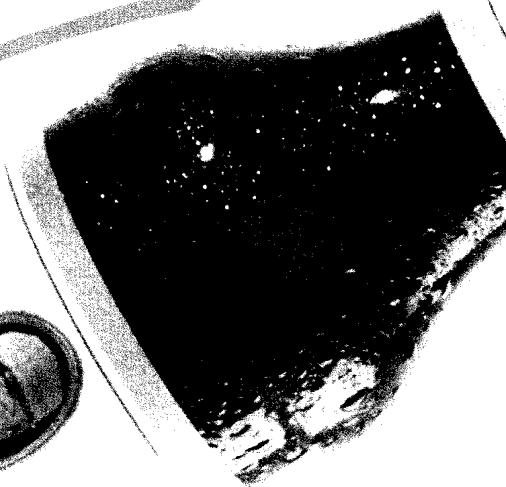
Genug Geschafft !

Ernst Fleschhut 30 Jahre
im Festausschuss

Schaffer des Jahres
Ernst Fleschhut und Florian Fiedler



Oskar



Das
neue
Pils
von
FARNY



DAS COOLE PILS
AUS DER FLASCHE

ANSETZEN
+ GROOVEN





Liebe MTG-Ierinnen, Liebe MTG-Ier!

Dezember - der letzte Monat im Jahr. Zeit und Gelegenheit, die vorweihnachtliche Stimmung zum Rückblick auf das vergangene Jahr zu nutzen.

Was war alles 2002 ?

2002 wird wohl als das Planungs- und Entscheidungsjahr in die Vereinschronik eingehen.

- Ausschreibung und Durchführung des Architektenwettbewerbes
- Vorbereitung der Generalversammlung
- überwältigende Zustimmung zum Projekt Sportzentrum
- Planungsauftrag Kegelbahn und Bewegungslandschaft
- Zusammenarbeit mit der Stadt im Bauausschuss „Turnhalle“
- Entwurfs- und Planungssitzungen mit dem Architekturbüro

Die Auflistung zeigt, wir sind weit gekommen dieses Jahr.

Was haben wir bis jetzt erreicht ?

Die detaillierte Kostenaufstellung über die einzelnen Bauabschnitte und die damit verbundenen Planungsangaben

zur technischen Installation erlauben uns nun die Feinabstimmung mit der sportlichen Konzeption.

Die Ergebnisse der Bodenuntersuchungen auf der Argeninsel sprechen eine klare Sprache und sind ein nicht vorhergesehenes (da seit 1978 nicht untersuchtes) Kostenproblem.

Die Beauftragung des Architekten bis zur Leistungsphase 4, also bis zum Bauantrag, die Planung und Entwürfe fertig zu stellen, ist fast erreicht.

Mit der Stadt zusammen befinden wir uns in der Diskussion über die Energiekonzeption im gemeinsamen Bauprojekt.

Wie geht es weiter ?

Nach dem aktuellen Stand haben wir das Zeitfenster für die nun folgenden Schritte festgelegt:

Im Dezember 2002 gibt es außerordentliche Abteilungsversammlungen bei Sportkeglern und im Kinderbereich, in denen der Finanzierungs- und Nutzungsplan für deren Sonderbereiche vorgestellt wird, sowie die Entscheidung zur Weiterleitung an eine außerordentliche Generalversammlung.

Im Januar 2003 werden die beiden Ergänzungsobjekte und deren Finanzierungsnotwendigkeit von den betroffenen Mitgliedern ausreichend befürwortet, kommt es zur außerordentlichen Generalversammlung mit Schwerpunkt Finanzierungs- und Nutzungsplan für die Kegelbahn und die Bewegungslandschaft.



Die Entscheidungsgremien der Stadt werden sich zwischen Februar und April 2003 mit der Turnhallenfrage beschäftigen.

Je nachdem wird im April, spätestens im Juni der Bauantrag eingereicht.

Sie sehen, es wird nicht ruhiger im kommenden Jahr.

Allen Mitgliedern, die bisher an diesem Projekt mitgearbeitet und es soweit mit vorangetrieben haben, möchten wir im Namen des ganzen Vorstands unseren besonderen Dank aussprechen. Es ist Ihre Freizeit, es ist Ihr ehrenamtliches Engagement, das Sie hier einbringen. Nur so kann und wird es möglich, dass wir als Verein dieses Projekt erfolgreich schultern.

Allen Mitgliedern und Freunden der MTG wünschen wir eine geruhige Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch in das Neue Jahr und weiterhin Gesundheit und viel Spaß beim Sport in der MTG.

Am + Heintke S. Baumgart

Inhalt :

Neues vom Sportzentrum.....	5
Brennpunkt.....	6
Eislauf in Wangen.....	8
MTG in Wort und Bild.....	12
MTG Köpfe.....	14
Eltern-Kind-Turnen.....	16
Herbstfest 2002.....	18
Herbstfest Nachlese.....	20
Im Blitzlicht.....	21
Partner der MTG.....	22
MTG von A bis Z.....	25
Gesundheitssport.....	29
Jugendecke.....	31
Abteilung Fechten.....	32
Bunt gewürfelt.....	34

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Tel. 07522/2412

e-mail: info@mtg-wangen.de

Redaktion

Florian Fiedler, Christian Hummel,

Katharina Schmidt, Tobias Schneller

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel,

Katharina Schmidt, Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR

Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

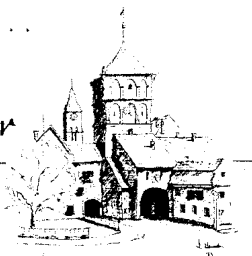
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 21. Februar 2003

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien

Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592



Tritt ein Todesfall ein, sprechen Sie mit uns.
Wir kommen auf Wunsch ins Haus. Wir
beraten Sie und erledigen alles Weitere, z.B.
alle Formalitäten, Bestellungen, Blumen,
Drucke, Abrechnungen mit Kassen.

BESTATTUNGSDIENST FRIEDRICH WURM

Friedrich-Ebert-Str. 15
88239 Wangen
Tel. 07522-1030



KÜCHEN KARNER OHG

Küche und Bad aus gutem Hause ...
88239 Wangen • Simoniusstraße 16 • Tel. 075 22/8 01 30

**An uns führt kein
Weg vorbei...**



PETRIN Autohaus

Die gute Adresse für alle
Ford-Modelle und viele
günstige Gebrauchte aller
Marken, für Original Ford
Ersatzteile, schnelle Repa-
ratur, für kompetente
Beratung und freundlichen
Service.

Kurz gesagt: Wenn's
um mehr als nur vier
Räder geht, führt an uns
kein Weg vorbei.

PETRIN Autohaus GmbH



Friedrich-Ebert-Str. 16 • 88239 Wangen/Allg. • Tel. 07522 / 79 52-0

Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

Neues vom Sportzentrum

Wie schon im Vorwort erwähnt, hat sich seit der Generalversammlung in Sachen Sportzentrum einiges getan, über das wir hier kurz informieren möchten. Möglicherweise ist ein Teil der Informationen zum Erscheinungszeitpunkt dieses Gucklochs schon überholt, aber das kann bei 10 Tagen vom letzten geschriebenen Satz bis zum Postversand eben passieren.

Sportzentrum und Turnhalle

In bislang drei Sitzungen des gemeinsamen Bauausschusses von MTG und Stadt wurden die Konzeption der Gesamtanlage, Gründung, Konstruktion und Energiekonzept besprochen. Auch in die Ausstattung der Turnhalle wurde die MTG als Hauptnutzer von Vereinsseite mit einbezogen.

Als wichtigstes Ergebnis wurde beschlossen, aus Platz- und Kostengründen auf die Option zu verzichten, dass die Turnhalle möglicherweise um eine Einheit erweitert werden kann. Dadurch konnte die Gesamtanlage sinnvoller auf die Argeninsel einge-

passt werden. Und erst dadurch ergab sich die Möglichkeit, eine Kegelbahn mit zu planen, über deren Verwirklichung noch abgestimmt werden muss.

Die Kegelbahn

Der Anbau der Kegelbahn an das geplante Sportzentrum wird nach Berechnungen des Architekten und der involvierten Fachingenieure eine zusätzliche Investition von etwa 400.000 Euro bedeuten. Um das zu finanzieren, müsste die Kegelbahn aus der Nutzung von Hobby- und Sportkeglern runde 40.000 Euro pro Jahr einspielen. Das Nutzungs- und Finanzierungskonzept wird mit der Abteilung Sportkegeln abgesprochen und dann eventuell der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bewegungslandschaft

Gleiches gilt mehr oder weniger auch in Sachen Bewegungslandschaft. Hier hat das Architekturbüro Wassung und Bader eine Berechnung vorgelegt, die die Kosten mit knapp 340.000 € ausweist. Dazu kommen noch

Kosten von ca. 40.000 € für die Ausstattung. Also müssten auch hier ca. 40.000 € jährlich zur Finanzierung aufgebracht werden.

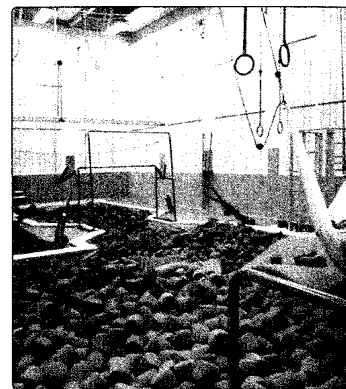
Wie das geschehen könnte und vor allem wie die Bewegungslandschaft sinnvoll in den bestehenden Kindersport in der MTG eingefügt werden kann, dazu hat sich der Arbeitskreis Bewegungslandschaft mit Übungsleitern und Abteilungsmitgliedern aus dem Kindersport, dem Eltern-Kind-Turnen und der Turnschule inzwischen mehrmals getroffen.

Auch der Stadt wurde das Konzept der Bewegungslandschaft und die mögliche städtische Nutzung durch Kindergärten und Schulen vorgestellt. Nach Vorstellungen des AK könnten die Kindergärten und evtl. auch Grundschulen ihr Bewegungsangebot am Vormittag so erheblich erweitern.

Am 16.12. fand eine Infoveranstaltung für die Eltern der betroffenen Abteilungen statt, in der Konzeption und Finanzierung diskutiert wurden. Da sowohl Eltern als auch Stadt zur Finanzierung der Landschaft beitragen müssen, waren diese Gespräche richtungsweisend. Endgültig über den Bau und seine Finanzierung entscheiden, wird aber erst die Generalversammlung der MTG.

Besuch in Böblingen

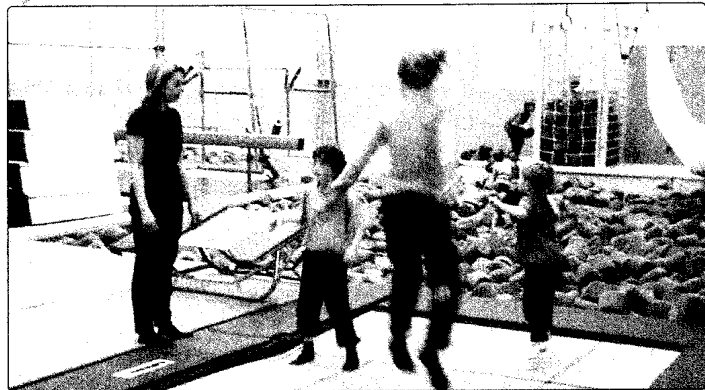
Um sich von den Möglichkeiten einer Bewegungslandschaft überzeugen zu lassen, besuchten Alfons Burkert, Rosi Buck, Claudia Eder, Tobias Schneller und Christian Hummel am 7.12. die Bewegungslandschaft in Böblingen. „Ein Kinderparadies in Blau“ präsentiert Studioleiter Harald Kümmerl ihnen dort und hinterließ fünf Überzeugte mehr. Schaukel-,



Spring- und Klettermöglichkeiten wohin das Auge reicht. Die anwesenden Kindergruppen waren jedenfalls auch nach 90 Minuten Vollgas kaum von den Geräten und der Schnitzelgrube zu trennen. Eine Investition in die Zukunft, die sich sportlich immer lohnen wird. Ob sie finanziell von Stadt und Eltern getragen wird, werden wir sehen.

Sorry!!!

Im letzten Guckloch wurde von mir im Bericht über die Generalversammlung der Wunsch der Sportkegler nach Bahnen im geplanten Sportzentrum mit der Begründung „miserable Rahmenbedingungen im derzeitigen Domizil“ beschrieben. Für diesen Missgriff möchte ich mich bei den Betreibern des Kegelkellers Waltersbühl entschuldigen. Gemeint waren keineswegs die Gaststätte und schon gar nicht die Bahnen, die sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden. Es ging einzig und allein um die unzureichenden sanitären Einrichtungen, die dem Standard für Wettkampfsportkegeln nicht entsprechen.



Seit Anfang 1998 gibt es in der MTG die Turnschule, die von Robert Teiber als freiem Mitarbeiter gegen monatliche Beiträge geleitet wird. Seit Oktober 1998 bin ich als Geschäftsführer tätig. Ein Professionalisierungsschub, der seine Auswirkungen haben musste. Nur positive? Das ist eine Frage, die alle Mitglieder für sich beantworten müssen und mit ihrem Einsatz auch selber bestimmen. Sicher ist: Die MTG 2002 ist Solidargemeinschaft und Dienstleistungsunternehmen für ihre Mitglieder.

Auf dem Papier sieht die Bilanz so aus: 1998 wurden 2.903 Mitglieder mit 15 Wochenstunden in der Geschäftsstelle und einem achtköpfigen Vorstand verwaltet und geführt. 2002 sind es 2.917 Mitglieder 18 Wochenstunden in der Geschäftsstelle, ein Vollzeit-Geschäftsführer und ein sechsköpfiger Vorstand (das Ressort Senioren ist nicht besetzt). Klingt nicht nach einer Erfolgsbilanz, auch wenn man weiß, dass seit einem Jahr die Turngau-Geschäftsstelle mitbetreut wird und der Turngau-Zuschuss ausreicht, beide Verwaltungskräfte zu finanzieren. Die MTG setzt von ihrem hauptberuflichen Personal überdurchschnittlich viel in der Verwaltung ein. Lohnt sich das?

Wo wäre die MTG ohne Hauptberufler?

Man kann die Frage auch anders herum stellen: Was wäre, hätte die Generalversammlung

1998 die Geschäftsführer-Entscheidung nicht getroffen? "Die Arbeitsbelastung der Vorstandsmitglieder sowie vieler Abteilungsleiter, vor allem der Wettkampfabteilungen, hat ein Ausmaß erreicht, das von diesen Hauptträgern der Vereinslast im organisatorischen Bereich auf Dauer so nicht zu bewältigen ist", schrieb Robert Heer in seinem GV-Bericht 1998. Wie recht er damit hatte, zeigt sich an den "Schicksalen" von Nachbarvereinen mit etwa halber Größe oder gar dem Turngau: Vorstandsvorsitz unbesetzt, vom Amtsgericht eingesetzter Notvorstand, wichtige Abteilungen nicht mehr geführt, Turnen gibt's nicht mehr, nicht mehr in der Lage, ein Kinderturnfest durchzuführen ...

Bei der MTG konnte ein Vorstandsposten eingespart und seither jeder Posten und auch jede Abteilungsleiterstelle wieder besetzt werden. Ich nehme an, dass dazu auch die Gewissheit beigetragen hat, von der meist erreichbaren Geschäftsstelle unterstützt zu werden und nicht im Alltagskram zu ersticken oder sich an Fragen aufzuhängen, deren Antworten bereits vorhanden sind.

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Durch konzeptionelle Vorarbeiten konnte nach dem Jubiläumsjahr Schritt für Schritt der Marketing-Bereich (z.B. Sponsoringverträge, Abwicklung Abteilungssponsoring),

die Öffentlichkeitsarbeit (rund-erneuertes Guckloch, Logo, Homepage, Pressedarstellung), vor allem aber auch die Qualität des Sportbetriebs verbessert werden. Etwa 140 Übungsleiter hat die MTG heute, davon sind über 50 lizenziert. Seit 1998 wurden mit Schwimmsport, Basketball und Eissport Abteilungen von inzwischen 50 bis 120 Mitgliedern gegründet, die ohne Unterstützung der Geschäftsstelle möglicherweise die Geburtswehen nicht überstanden hätten. Information und Beratung für Abteilungen und Übungsleiter, Unterstützung bei Veranstaltungen, regelmäßige Fortbildungen für Übungsleiter, Pressereferenten oder Kassiere sind Dienstleis-

tungen der Hauptberufler, die den ehrenamtlichen Mitarbeitern ihre Aufgabe erleichtern können.

Natürlich hat der Einsatz der Hauptberufler auch Nachteile. Dazu gehört die Neigung Abläufe zu formalisieren, damit nicht immer wieder Einzelfälle diskutiert und entschieden werden müssen, wie etwa bei den Zuschussanträgen, Übungsleiterabrechnungen, Mitglieder-meldungen etc.. Im Sinne einer gerechten und transparenten Lösung werden Informationen rausgegeben und angefordert, die die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch Zeit kosten. Wenn auch sicher nicht so viel, wie die Formulierung eines neuen Antrags.

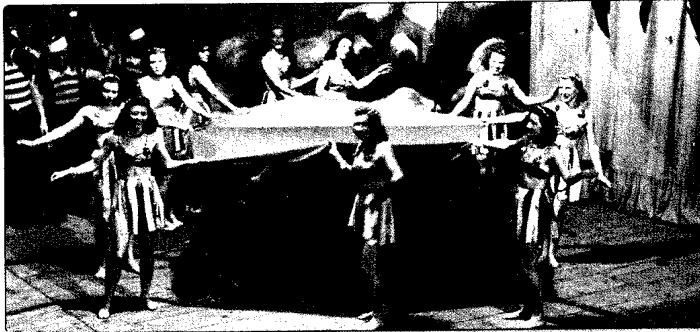
Die bessere Erreichbarkeit der Geschäftsstelle und die Festlegung der Abläufe kostet den Verein zweifellos Geld. Wenn trotz mehr Sportangebot durch drei zusätzliche aktive Abteilungen (ca. 250 Mitglieder) die Mitgliederzahl in vier Jahren nicht gestiegen ist, heißt das, dass "Karteileichen" es offensichtlich leichter haben zu kündigen. Entsprechend nehmen immer mehr Übungsleiter die Möglichkeit wahr, ihre Stunden abzurechnen. Man kennt seine Rechte und nimmt sie wahr.

Kommerzialisierung der Mitgliederbeziehungen

Das ist ebenso wie die zunehmende Kommerzialisierung der Mitgliederbeziehungen ein Schritt weg von der Solidarge-



Vereinsinterne Fortbildung durch Sportlehrer A. Burkert



taunlich, was MTG'ler früher beim Ball auf die Beine stellten

meinschaft zum Dienstleistungsunternehmen "MTG". Viele Mitglieder "entbinden" sich vom Vereinsgedanken. Das klassische "Ich bekomme was vom Verein, dafür gebe ich Beitrag und – evtl. zu einem anderen Zeitpunkt – Zeit zurück" ist noch in vielen Abteilungen lebendig. Aber zunehmend ist eben auch die Einstellung "Ich zahle, also erwarte ich gewisse Leistungen". Das eigene Engagement wird nicht mehr in Betracht gezogen, was natürlich Konsequenzen hat. Finden sich zur Erbringung bestimmter Leistungen keine ehrenamtlichen Mitarbeiter mehr, fällt die Leistung weg. Oder sie wird von einem hauptberuflichen Mitarbeiter erledigt. Und deshalb teurer. Zunehmend mehr Mitglieder in Gesundheitssportkursen oder in der Turnschule akzeptieren das und zahlen den Aufpreis. Für den Vereinsbetrieb insgesamt ist dieses Modell aber nicht tragfähig: Zu erwarten, dass man sich als Mitglied nicht mehr einbringen muss, und trotzdem alles so günstig bleibt, wie es nur ein Verein anbieten kann, ist ein Trugschluss.

Professionalisierungsdruck

Ein weiterer kritischer Punkt ist der Professionalisierungsdruck, den jeder hauptberufliche Mitarbeiter, zum Teil unfreiwillig, auslöst. Jeder setzt mit seiner Kompetenz und seiner zeitlichen Verfügbarkeit Standards, die ehrenamtliche Helfer zurückscheuen lässt ("Das kann ich eh nie so wie der") oder ihnen ein Alibi für den Rückzug in die Bequemlichkeit bietet ("Der ist dafür ausgebildet und wird schließlich dafür bezahlt").

Hier kann ich nur alle Mitglieder ermuntern und auffordern: Mit der Unterstützung der vorhandenen Hauptberuflichen kann sich jeder an eine Aufgabe herantrauen und sich darin einarbeiten. Das ehrenamtliche Engagement ist unverzicht- und unbezahlbar.



Arbeitskreis und Geschäftsführer planen gemeinsam die nächste Fortbildung

Ohne den Einsatz der Mitglieder kann ein Verein nicht leben!

Die MTG muss – vor allem im Hinblick auf das geplante Sportzentrum – weiter an einer gelungenen Symbiose aus Ehrenamtlichkeit und Hauptberuflichkeit arbeiten. Beide Seiten müssen voneinander profitieren. Die Hauptberuflichen müssen den Ehrenamtlichen das Vereinsleben leichter machen. Aber sie sollten dauerhaft nur Aufgaben erledigen (müssen), die nicht ehrenamtlich erledigt werden können, weil sie eben an bestimmte Tageszeiten oder Fachkompetenz gebunden sind. Konkret gehören dazu auf Dauer sicher nicht die "Arbeitszeitfresser" Programmgestaltung und –organisation des MTG-Balls, das Schreiben von 80% aller Guckloch-Artikel, Trainingsgestaltung und Wettkampfbetreuung bei einzelnen Wettkampfabteilungen etc..

Zu einem zukunftsfähigen Verein gehört neben eigenen Räumlichkeiten, die zeitlich flexibles Sportangebot erst ermöglichen, sicher auch eine klare Arbeitsteilung zwischen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Jedes Mitglied ist dabei gefragt, wieviel Bequem-

lichkeit im Verein es sich leisten will. Wer nicht das reine Dienstleistungsunternehmen "MTG" will, muss seinen Teil zur Solidargemeinschaft beitragen.

Christian Hummel

Hilfe!!!!

Mich meint der nicht, werden Sie wahrscheinlich denken, wenn Sie diesen Hilferuf weiterlesen. Aber jeden persönlich kennen und direkt ansprechen, geht einfach nicht. Was dabei herausgekommen ist seit dem Vorjahresauftrag, können Sie dem Impressum entnehmen. Die Guckloch-Redaktion wird immer dünner und sie besteht nur noch aus relativ jungen Leichtathleten.

Das ist nicht nur relativ teuer, wenn der Geschäftsführer fast eine Woche braucht, um alles fertig zu machen. Es schränkt auch den Blickwinkel auf die Vereinsarbeit arg ein. Dabei gibt es im neuen Guckloch wirklich genug Platz, um auch über die kleinen Dinge in der MTG zu berichten.

Es ist wirklich keine große Aktion. Vier Stunden Redaktionssitzung im Jahr, um gemeinsam Themen herauszufinden, die die Mitglieder interessieren könnten, und ein paar Stunden Recherche, Interview und tippen. Mehr ist es nicht. Wenn sich einige beteiligen. Wer sich für Vereinsthemen interessiert, mal mit ein paar anderen Mitgliedern sprechen und das zu Papier bringen möchte, ist herzlich eingeladen. Gestalten Sie Ihre MTG und Ihre Zeitschrift!

„Also nehmen wir Schlittschuhe in die Hand..“

Wie sich Wangen erstmals vereinsmäßig aufs Glatteis begab

„Eine moderne Spritzeisbahn zu besitzen, ist schon längst der Wunsch unserer Eissportler; möge er bald in Erfüllung gehen.“ Der fromme Wunsch, den Karl Walchner 1955 in seinen „Alt-Wangener Erinnerungen“ in einem Kapitel zum Eislauf äußerte, erfüllte sich nicht ganz so bald. Und jetzt da sie da ist, geht es auch nicht ganz so reibungslos ab, wie es auf einer Eisbahn sein könnte. Aber was ist das schon im Vergleich zu den Anfangszeiten des Eislaufs in Wangen.

Eislauf war in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts kein Sport, sondern eine willkommene Bewegung in frischer, reiner Winterluft. „Die heutige Jugend möchte im Winter auch ein Vergnügen haben und [...] hat sogar ein gewisses Recht auf diesen Sport“, heißt es in einem Aufruf zur Wiedergründung eines Eislaufvereins 1902. Warum das sein muss, wird auch gleich begründet: „Die kultivierte Zeit, in der wir zu leben die Ehre haben, fesselt die meisten in verweichlichende Kleidung, pfercht uns in überheizten, schlecht ventilierten Zimmern zusammen und überfüttert uns obendrein mit allem möglichen Zeug; wenn wir uns da mit der allgütigen Mutter Natur nicht verfeinden und empfindlich Schaden leiden wollen, so müssen wir sogleich mit ihr Freundschaft schließen und uns auch im Freien tummeln. Also nehmen wir Schlittschuhe in die Hand und bitten die liebe Obrig-

keit und die Herren Stadtväter, uns Plätze anzuweisen, wo wir uns gefahrlos und ungestraft tummeln können und dürfen.“

Organisiertes Eisvergnügen auf der „Wiese“

Diesen Platz zu organisieren, hatten „mehrere Schlittschuhläufer“, wie sie ihren Aufruf unterzeichneten, schon 1885 einen Eis-Klub gegründet, der es sich unter Vorstand Rudolf Trenkle, dem damali-

wird durch Aufstellung von Bänkchen etc. der Bequemlichkeit des Publikums Rechnung getragen.“

Gelaufen wurde im Straßenanzug bzw. langen Röcken mit Holzschlittschuhen, in die schmale eiserne Laufschiene eingelegt wurden. Erst in den 90ern gab es dann mechanische Schlittschuhe mit Stahlschienen, die mehr Sicherheit boten und den Laufstil erheblich verbesserten.

aufgespanntem Regenschirm lustig auf der glatten Eisfläche dahin fahren“.

Das Eisfest fand dann im nächsten Dezember doch noch statt und wurde dem Bericht der Schwäbischen Zeitung zufolge ein Riesenerfolg. „Zehnhundert“ tummelten sich die Schlittschuhläuferinnen und -läufer auf der „Wiese“. „Auch nicht des edlen Sportes kundiges Publikum hatte sich in großer Zahl eingefunden und erfreute sich an den lustigen Fahrern und nicht minder an den mitunter nicht gar sanften, unfreiwilligen Berührungen derselben mit der Eisfläche“. So hatte denn jeder seine Freude bis hin zum launigen Abschluss in der Stadtwirtschaft.

Ordnung muss sein

Was ein gescheiter Verein ist, der stellt natürlich auch eine Nutzungsordnung für seine Eisbahn auf, worin der Mitgliedsbeitrag und diverse Ermäßigungen festgelegt waren. Nicht-Mitglieder konnten sich Tageskarten kaufen, die sie „behufs besserer Kontrolle auf dem Hute oder an sonst geeigneter Stelle sichtbar“ machen mussten.

Laufen konnte man natürlich auch auf dem Hammerweiher und dem Schießstattweiher. Allein, „wenn einmal genügend starkes Eis da wäre, [werden die Weiher] sofort durch die Industrie wieder ihrer Eisfläche beraubt und sind dadurch, ganz abgesehen von ihrer Tiefe, zum

Eislauf-Verein Wangen.

Hinichtlich der Benützung der Eisbahn auf der sog. Wiese wird folgendes bestimmt:

- 1) Das Betreten der Eisbahn ist nur Mitgliedern und deren Familienangehörigen gestattet. Der Mitgliedsbeitrag ist pro Familie und Winter auf 1 Mark festgesetzt.
- 2) Nichtmitglieder können gegen Lösung von Tageskarten für 20 Pfennig, welche am Plage zu haben sind, die Eisbahn benützen, und müssen diese Karten behufs besserer Kontrolle auf dem Hute oder an sonst geeigneter Stelle sichtbar gemacht sein.
- 3) Den ärmeren Eltern angehörigen Kindern unter 14 Jahren ist die Benützung der Eisbahn vorläufig ohne Entgelt gestattet und es werden die werten Eltern und Herren Lehrer dringend gebeten, die Kinder vor Beschädigungen der Eisfläche, wie sie heuer schon vorgekommen sind, zu verwarnen und denselben namentlich das Werfen der Bahn mit Steinen zu untersagen.
- 4) Verboten ist das Betreten der Eisbahn, wenn dieselbe hergerichtet wird, sowie das Wegwerfen von Zigarrentresten und namentlich das Abbrennen von Feuerwerkskörpern (Feiße).
- 5) Beitrittserklärungen nehmen die Unterzeichneten entgegen.

Wangen, den 6. Dezember 1896.

Vorstand.
W. Gschwend.

Kassier.
Erich Trenkle.

Schriftführer.
W. Gitt.

gen Ratschreiber, zur Aufgabe machte, die Fronwiesen, meist „Wiese“ genannt, zur Eisbahn herzurichten. Dazu wurde durch Stauung des Oflingsbachs die Wiese überflutet, was dem Wasserrechtsbesitzer nicht immer wohl gefiel. „Außerdem

Schon damals kämpfte man mit der Unbill des Wetters, denn ein für Januar 1888 geplantes Eisfest war „im vollen Sinne des Wortes zu Wasser geworden“, so dass nur „einige feurige Junglinge des edlen Sports sich nicht verdrießen ließen, sondern mit



**Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau**



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



Apparatebau

Gerätebau GmbH

- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

**8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers**

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0
tel. 07522-70794-0
tel. 07566-9407-0

fax 9161-222
fax 70794-222
fax 9407-27





Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

Rot - Weiß Getränkefachmarkt

Der freundliche Markt in Ihrer Nähe !

Wangen, Simoniusstr. 16
und

Wangen, Bregenzer Str. 1

Für alle Anlässe haben wir die passenden Getränke
In unserem Sortiment finden Sie eine umfangreiche

Auswahl:

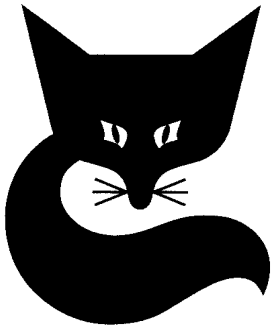
- Biere, Limonaden, Säfte
- Mineral- und Heilwässer
- Wein, Sekt und Spirituosen

Für Ihr Sommerfest halten wir auf Vorbestellung für sie
bereit:

- gekühltes Fassbier
- Garnituren, Krüge, Gläser etc.

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen
www.kuerschnermayer.de



BLASER
...sagenhaft



Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

Eislauf ungeeignet“, wie oben bereits genannter Schreiber beklagt. Mit Äxten und Sägen rückten nämlich Bierbrauer und Gastwirte dem Eis zu Leibe, um ihre Kühlkeller wieder mit Eisblöcken aufzufüllen. Was für die auf dem Weiher weiterfahrenden Buben nicht ungefährlich war, denn „manch einer hatte seine Kühnheit mit einem eiskalten Bad zu büßen“, schreibt Karl Walchner.

Also musste der Eislaufverein wieder her, der irgendwann vor der Jahrhundertwende eingeschlafen war. Unter Führung von Max Dommer wurde er am 12. Dezember 1902 neu gegründet. Dessen Aufgabe übernahm Ende 1903 Kreisamtmann Hugo Vollmer, der zwischen 1912 und 1930 MTG-Vorstand werden sollte.

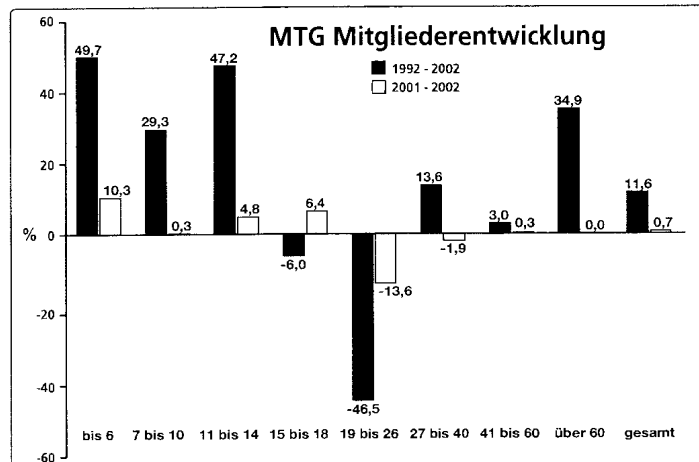
Topereignis "Eisfest"

Schon am 25. Januar 1903 gab es dann wieder ein Eisfest, dem dieses Mal strahlender Sonnenschein beschieden war. „Unter den Klängen der städtischen Musik glitten die flinken Fahrer auf der blanken Eisfläche dahin, einzeln, paarweise und in Gruppen, auch Kunstfahrer produzierten sich und verschiedene Masken, farbige Kopfbedeckungen gaben im Verein mit den aufgestellten Flaggen und Lampions dem Ganzen ein farbenprächtiges Bild“, stellt die Schwäbische Zeitung fest und verleiht ihrem Dank an die rührige Vorstandschaft des Eislaufvereins Ausdruck.

Quelle: Schwäbische Zeitung

Mitgliederstatistik 2002

MTG im Landestrend



Nichts neues von der Mitgliederfront gibt es nach Auswertung der Mitgliederstatistiken 2002 auf allen Ebenen: Kinder hop, Erwachsene flop. Diesen Trend teilt sich die MTG mit den übergeordneten Verbänden Württembergischer Landessportbund (WLSB) und Schwäbischer Turnerbund (STB).

Im Kinderbereich bis 14 gab es in allen Altersbereichen auch im vergangenen Jahr wieder Zuwächse, die sich im Zehnjahrestrend auf 30 bis 50% addieren. Besonders erfreulich für die MTG, dass sie im Jugendbereich bis 18 durch attraktiven Wettkampfsport und neue Sportangebote den Zehnjahrestrend umkehren und weitere Mitglieder gewinnen konnte. Deutlich mehr als im Landeschnitt sogar.

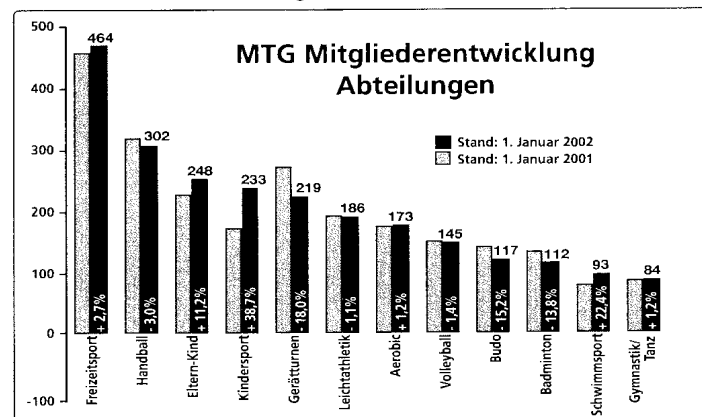
Keine Wende ist dagegen bei den Erwachsenen in Sicht. Der Zehnjahrestrend verdeutlicht erst das Drama bei den jungen Erwachsenen. Fast die Hälfte

aller Mitglieder ist in diesem Altersbereich seit 1992 verloren gegangen!! Inzwischen setzt sich dieser Trend aber auch in die nächste Altersstufe 27 bis 40, bei den Männern sogar schon bis zur Stufe 41 bis 60 fort, wo die alte Freizeitsportwelle ihren Höhepunkt landesweit einfach überschritten hat. Diesem Trend werden die Vereine nur mit zusätzlichen, zeitlich flexiblen und individuellen Trainingsan-

geboten entgegenwirken können, wie es die MTG mit ihrem Sportzentrum plant.

Gegen den landesweiten Trend geht bei der MTG auch das Nullwachstum bei den über 60-jährigen, wo landesweit noch Zuwachsraten von 7 bis 10% gemeldet werden. Gibt es hier derzeit zu wenig Bewegung oder hat die MTG das Wachstum nur schon vorweggenommen. Fragen, auf die man schnell eine Antwort finden muss.

Bei den Abteilungen haben sich in diesem Jahr vor allem das Eltern-Kind-Turnen, der Kindersport und der Schwimmsport prächtig entwickelt. Leichte Verluste gab es bei den Wettkampfsport-Abteilungen, von denen Handball immer noch klar vor Gerätturnen und Leichtathletik die größte ist. Bei den Ausschlägen muss allerdings immer berücksichtigt werden, wie stark die Abteilungen mögliche "Karteileichen" gestrichen haben. Fiktiv die größte Abteilung ist nach wie vor der "Freizeitsport", der sich nach dem MTG-System aber aus 9 verschiedenen Abteilungen zusammensetzt.



im Wort und Bild

Die Schwarzwurst fährt nach Bietigheim

Wie bringt man Farbe(n) in die grauen Novembertage? Für die Indica-Abteilung kein Problem: Man organisiert ein Turnier, bei dem jede/r um möglichst viele bunte Schleifen kämpft. Am 16. November war es wieder so weit. In der Ebnehalle fighteten 38 Freizeitsportler mit dem Ziel, zum roten oder blauen möglichst auch noch ein gelbes, grünes oder lila „Bändele“ ans Handgelenk oder an den Schuh binden zu können.

Etwa ein Drittel der Teilnehmer war aus Bietigheim angereist. Neben sportlichem Ehrgeiz hatten sie ein paar Flaschen „Biedicher Wai“ im Gepäck.

Nach einer ganzen Reihe von ähnlichen Treffen sind Freundschaften entstanden, und so war es nicht überraschend, dass die abendliche gesellige Runde im Oflinger Rössle erst lange nach Mitternacht auseinander ging. Am anderen Morgen wurde nach einer Rathausbesichtigung bei einem Weißwurst-Frühstück im Pulverturmcafé zünftig Abschied gefeiert bis zum nächsten Mal.

Die drei Turniersieger kamen allerdings sämtlich von der MTG: Ursel Rädler und Christine Bihler bei den Frauen und Peter Bihler bei den Männern waren die erfolgreichsten Schleifensammler, während die Schwarzwurst als Trostpreis für die Letzten eine Reise in die Neckarstadt antreten durfte. Dorthin wird ihr sicherlich bald wieder eine Wangener Indica-Abordnung folgen.

Gerold Fix



Die Indicafreunde vom TSV Bietigheim überreichen der Abteilungsleiterin der Indica-Abteilung der MTG, Rita Kiedaisch (Bildmitte), ihr Gastgeschenk.

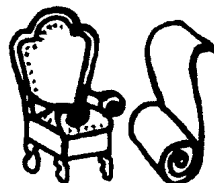
**wir schützen
und verschönern**



hans werner
maler + autolackierbetrieb
im urtel 21

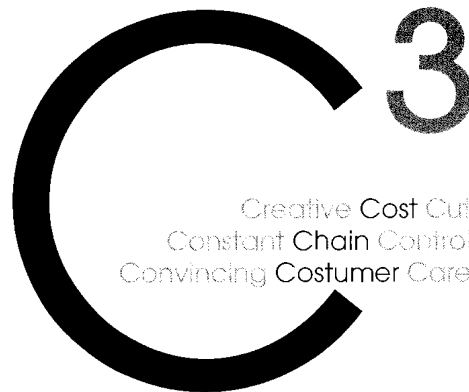
88239 wangen im allgäu
tel. 07522 /2551

**Das Haus für moderne Raumgestaltung
RAUMAUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI**



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61



Creative Cost Cut
Constant Chain Control
Convincing Costumer Care

Prozesse werden einfach

C³ - Unternehmensberatung
Hädrichweg 10 * D - 88 239 WANGEN
e-mail: clouRR@t-online.de

Der Touareg



**2 Flüsschen als Aperitif
+ 6 Berge als Hauptgang
+ 3 Sportwagen zum Dessert
= Der Touareg kommt.**

Informieren Sie sich jetzt bei uns.



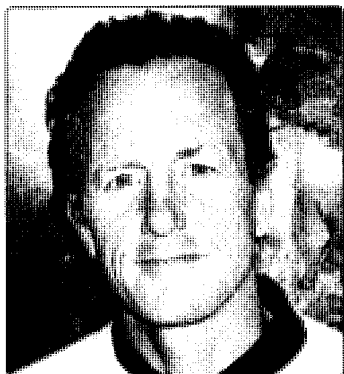
Ihr Volkswagen Partner Auto Wanner

Erzbergerstraße 5, 88239 Wangen, Telefon (0 75 22) 97 60-0, Fax (0 75 22) 97 60-50
verkauf@auto-wanner.de, www.auto-wanner.de

Köpfe

Dieter Henninger

Eissport in Wangen heimisch machen



Auch so was gibt's: Seit fast zwanzig Jahren ist Dieter Henninger in Wangen, aber erst über die Eisbahn Stefanshöhe fand er "sein" Sportangebot in der MTG. Jetzt hat er sich entschlossen, der Eissport-Abteilung als Leiter zu einer festeren Struktur zu verhelfen.

"Für mich ist Eislaufen generell eine faszinierende Sportart, die ich in verschiedenen Facetten in Wangen heimisch machen möchte", sagt der 46-Jährige. Als Eisläufer ist er familiär vorbelastet: Schon der Großvater und der Vater waren dabei, und so übte auch Dieter schon mit 6 Jahren auf dem Eis seinen Sport aus, der ihn als Eishockeyspieler beim Mannheimer ERC bis in die 2. Bundesliga führen sollte. Und so ist er, als sich in Wangen die Möglichkeit bot, mit Frau Marianne und den drei Kindern der Eissport-Abteilung der MTG

beigetreten.

Seine zweite sportliche Heimat ist das Skifahren, wobei er Skitouren bevorzugt. Die Liebe zu den Bergen war es auch, die Dieter Henninger 1983 als Referendar nach Wangen brachte. "So südöstlich wie möglich" in Baden-Württemberg wollte er sich niederlassen. Heute unterrichtet er als Sprachenlehrer die Kurz- und Langzeitpatienten an der Schule der Fachkliniken.

Engagement für unsere demokratische Gesellschaft, deren Vorteile vielen so unbewusst selbstverständlich geworden sind, ist ihm wichtig. Seit 1989 vertritt er die SPD im Wangener Gemeinderat, und als er jetzt gefragt wurde, ob er als Vertreter der kleineren Wettkampf-Abteilungen im Vereinsrat mitarbeiten wolle, sagte er kurzerhand "ja". "Vereine sind für mich eine sehr wichtige Stütze der Gesellschaft. Ihren Wert würde man wahrscheinlich erst richtig schätzen lernen, wenn es sie nicht mehr gäbe. Ein Großverein wie die MTG ist ein Gegenpol zur immer individualisierteren Gesellschaft. Ich habe Respekt vor jedem, der freiwillig für andere etwas tut. Und so verhalte ich mich dann halt auch selber."

Für den Eissport in Wangen hat er schon mal erreicht, dass die MTG montags und mittwochs jeweils vier Stunden auf's Eis kann. Eis(kunst)lauf und Laufschule, Eishockey für Schüler und Aktive sind dann jeweils im Angebot. Gute Aussichten, wenn da nicht die Wetteranfälligkeit des Wangener Eises wäre. Von drei Monaten derzeit möglicher Eiszeit fallen immer wieder Termine wegen Schnee, Regen oder zu starker Sonneneinstrahlung aus. So hofft er mittelfristig

auf eine einfache Dachkonstruktion über der Eisbahn, die über längere Nutzungszeiten die Einnahmen erhöhen und gleichzeitig die Personalkosten für die Eispflege senken könnte. Damit der Eissport in Wangen länger als nur drei Monate im Jahr heimisch werden kann.

Trainingszeiten

Montag, Mittwoch

16.00-17.00 Eislauf (Schule)

17.00-18.00 Eishockey Schüler

18.30-20.00 Eishockey Aktive



Vor 80 Jahren ...

hält die MTG erstmals eine Weihnachtsfeier mit Bescherung für die MTG-Kinder ab. Diese findet großen Anklang. Heute wird, wenn überhaupt, nur noch in den Abteilungen gefeiert. Ob eine vereinsweite Feier wohl noch angenommen würde angesichts der vielen Vorweihnachtstermine?

Vor 50 Jahren ...

wird Fritz Hindelang, der die MTG schon von 1934 bis 1945 führte, erneut zum Vorsitzenden gewählt. Vom Kreisamt Saulgau bekommt der MTG-Vorstand mitgeteilt, dass die seit der Besatzung geltende Sperre über das Vereinsvermögen, die insbesondere die Turnhalle betrifft, mit sofortiger Wirkung aufgehoben ist.

Vor 40 Jahren ...

setzt mit der Einrichtung des Jedermannturnens die breite Welle des Freizeitsports (Zweiter Weg) ein.

Vor 10 Jahren ...

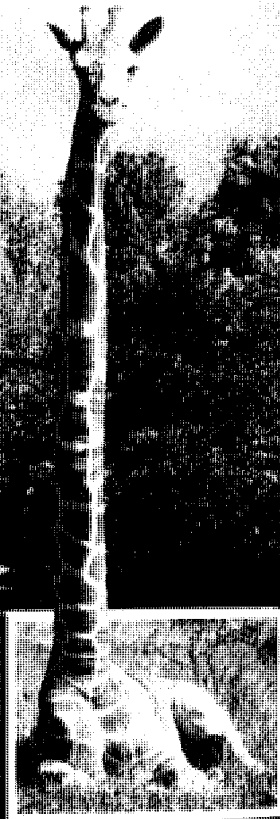
werden aus steuerlichen Gründen die MTG-Sportwerbungsgesellschaft bürgerlichen Rechts und eine GbR für die Bewirtung des Handballjugendheims gegründet, die das Recht an der Werbung bzw. der Bewirtung von der MTG pachten. Die Sportwerbungsgesellschaft, deren Gesellschafter immer noch Johann Kugler, Karl Brilisauer und Jürgen Ebert sind, hatte im Vorjahr einen Umsatz von über 60.000,- DM.



Die beiden ersten Männer der Vereins: Fritz Hindelang (ganz links) und Karl Geiger (ganz rechts).

WERBUNG OHNE GRENZEN

— Δ =
DER digital DRUCKER
 Uwe Schenkemeyer



Seehaldeweg 11 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Metzgerei
Schattmaier
 Partyservice

Tel. 07522-2546

fördert den Sport in der



FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* 
 MAGIRUS

Autohaus Wald

GmbH & Co. KG

Eywiesenstraße 5 • 88212 Ravensburg • Telefon (07 51) 88 89-0
 Ebnetstraße 31 • 88239 Wangen • Telefon (07522) 9305-0

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* 
 MAGIRUS

Klein aber oho!

Die Abteilung Eltern-Kind-Turnen



Seit Ende letzten Schuljahres ist Rosi Buck, 39, als Abteilungsleiterin im Eltern-Kind-Turnen Nachfolgerin von Ruth Reck. Tobias Schneller hat sich mit ihr über ihre ersten Erfahrungen im Amt und übers Eltern-Kind-Turnen unterhalten.

Wie kamst du zum Eltern-Kind-Turnen?

Da mache ich schon seit 5 Jahren mit, seit ich nach Wangen kam (zuvor wohnten wir in Amtzell). Zuerst nahm ich mit Adrian, meinem Ältesten, teil. Jetzt gehe ich mit Moritz, und Roman, mein Jüngster mit 2 Jahren, kommt auch mit.

Seit kurzem hast du die Abteilungsleitung übernommen.

Wie bist du zu diesem Job gekommen?

Ruth hat mir die Abteilungsleitung kurz vor den Sommerferien übergeben. Schon in einer Abteilungsversammlung im Februar hat sie angekündigt, dass sie eine Nachfolgerin sucht. In dieser Versammlung drängte

sich keine vor. Da ich die einzige war, die sich das vorstellen konnte, hatte ich den Job auch schon.

Wie viele Turngruppen bietet die Abteilung zur Zeit an?

Es gibt drei Eltern-Kind-Gruppen. Zwei in der Turnhalle Deuchelried und eine in der Berger-Höhe-Turnhalle. Die Kinder, die daran teilnehmen, sind zwischen 2 und 5 Jahren alt. Dann gibt es noch zwei Kindergruppen. Im „Kleinkindturnen“ und im „Vor-Vorschulturnen“ sind jeweils 20 bis 25 Kinder im Alter von 4-5 Jahren. Hier nehmen nur Kinder ohne Eltern teil. Die zweite Gruppe konnten wir nur aufmachen, weil zum Glück überraschend ein Hallenplatz frei war, und Sabine Braunmiller sich bereit erklärt hat, die Gruppe zu übernehmen.

Wie groß sind die Eltern-Kind-Gruppen und wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?

Die Eltern-Kind-Gruppen sind offen, das heißt, wer angemeldet ist kann kommen, wenn er Zeit hat. Es gibt keine Aufnahmegrenze. Im Schnitt tummeln sich in jeder Turnstunde so 20 Kinder mit ihren Muttis, bei ca 10% kommen regelmäßig die Väter mit. Die Abteilung hat zur Zeit über 200 Mitglieder.

Wie läuft eine typische Turnstunde ab?

In den Turnstunden gibt es verschiedene Phasen. Als erstes das Ankommen: Wir treffen uns im Kreis und singen Begrüßungslieder (oft die selben, damit sie die Kinder schon kennen). Die

Stunde steht oft unter einem Motto und die Lieder und Spiele richten sich danach. Nach den Ferien machen wir auch oft Kennenlernspiele.

Nach dem Auftakt kommt das Aufwärmen. Hier machen wir Spiele mit Bällen, Säcken, Stäben, dem Fallschirm. Wir werfen, fangen, rennen. Natürlich ist es jedes mal anders. Anschließend bauen die Eltern und die Übungsleiter gemeinsam Geräte und Matten auf, je nach Gruppengröße mehr oder weniger und dann wird gehangelt, geklettert, geschwungen, gesprungen, gerutscht und geturnt.

Zum Abschluss treffen wir uns dann wieder im Kreis und singen ein Abschlussslied.

Gibt es besondere Aktionen für die Kinder?

Vor den Ferien machen wir immer etwas besonderes. Vor den Weihnachtsferien wird die Turnstunde weihnachtlich

gestaltet. Vor den Sommerferien macht jede Gruppe ein Sommerfest: Wir gehen auf einen Spielplatz, machen Spiele, essen Kuchen und feiern gemeinsam.

Was gefällt dir als Mutter am Eltern-Kind-Turnen am Besten?

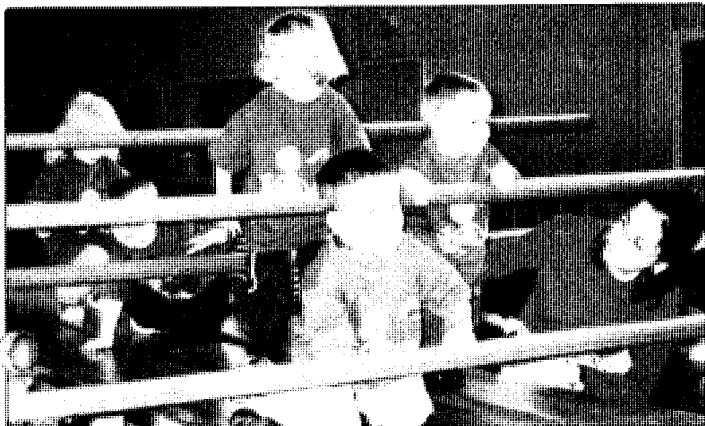
Die Kinder haben viel Spaß daran und können sich mal richtig austoben. Ausserdem lernen sie, sich mit anderen Kindern in einer größeren Gruppe zurecht zu finden. Für mich selber ist wichtig, dass ich andere Mütter treffen kann und mich mit ihnen und meinen Kindern bewege.

Noch mal zurück zur Abteilung: Wo siehst du noch Probleme? Was wären deine Wünsche für die Zukunft?

Ich würde mir wünschen, dass wir mehr Platz hätten. Vor allem bei den Gruppen ohne Eltern ist die Nachfrage viel größer als das Angebot und wir müssen Wartelisten führen. Ein Problem stellt dabei aber auch die Gewinnung von neuen Übungsleiterinnen



Kinderspass unterm Fallschirm



Hindernisparcour für die kleinsten MTG'ler

dar. Für diese würde ich sehr gerne die Einführung und Ausbildung verbessern.

Zum Abschluss noch eine Frage: Welche Hoffnungen verbindest du persönlich und als Abteilungsleiterin mit dem Bau des Sport-zentrums?

Persönlich hoffe ich, dass das Step-Aerobic- Angebot ausgebaut wird. Das macht mir so Spass, dass ich auch zweimal hingehen würde. Für die Abteilung hoffe ich auf mehr Raum, damit wir unser Angebot für Eltern und Kinder ausbauen können.

MEN & WOMEN SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39

Telefon 07522 - 2373

Fax 07522 - 6523

E - mail: SchulerMode@t-online.de



CITROËN Autohaus

PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität

Das Gute liegt oft so nah! Stimmt.

Wußten Sie, dass wir ständig bis zu

30 Ausstellungsküchen

für Sie komplett
aufgebaut haben ...?

Besuchen Sie unsere
laufend den neuesten
Küchentrends ange-
passte Ausstellung.

Hier finden Sie
bestimmt auch
Ihre Traum-Küche.
Wir beraten Sie und
planen ganz nach
Ihren individuellen
Wünschen.



- Beratung
 - Planung
 - Montage/Einbau
- So einfach ist das!

brauchle

KÜCHENAREAL • STETS PERFEKTE KÜCHEN WANGEN

Küchenareal Ebnetstraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Inhaber: Wolfgang Brauchle

DIALOG WERBUNG GMBH • 88239 Wangen

Garant für perfekte Küchen



100/21°

ISO 100/21°

ISO



Legte sich mächtig
ins Zeug für gute
Unterhaltung: Die Jazz-
Rock-Combo der JMS
unter Leitung von Klaus
Mader



Ehrenbrief für fünf MTG-Jahre:
Uli Blas und Wolfgang Riess (Leichtathletik),
Claudia Frühauf (Volleyball), Christa Smuda
(Schriftführerin), Michael Schnatterbeck
(Sportkegeln) und Lothar Eibofner (Vorstand/
Basketball).



10 MTG-Jahre und Silber für
Claudia Kopf (Aerobic), Rita Kiedaisch
(Indiaca/ Vorstand), Jürgen Barth (Ju Jutsu),
Rainer Baumgardt (Kassenprüfer), Rosmarie
Mutz (Walking), Susanne Teubner (Kindersport),
Marianne Rosenwirth (Hausfrauengymnastik),
Peter Vogel (Festausschuss), Christl Füller
(Hausfrauengymnastik), August Heinze
(Freizeitsport Spiele/ Vorstand).



Gold für 15 J.
Gisela Bär (F...
Waniek (Kin...

100/21°

ISO 100/21°

ISO



Gemeinsam ein Jahrhundert
MTG: Gerd Locher und Hermann
Motz



Stimmenpatt heißt zwei "Mannschaften des Jahres": E-
Jugend-Turner und B-Jugend-Handballer



Nicht gewählt und doch
gewonnen: Die Gerätturner
Florian Häfele, Jonas Seifried
und Christian Förg



... die
Fiedler

ISO 100/21°

ISO 100/21°

ISO 100/21°



25 Jahre Mitarbeit in der MTG:
(Frauengymnastik) und Norbert
dersport)

25 Jahre Mitglied in der MTG:
Edmund Tielmann, Markus Reuhs, Sabine Haberer,
Rüdiger Fuhrmann, Ernst Fleschhut, Ludwig Uhl,
Norbert Stütze

40 Jahre in der MTG:
Johann Kugler, Horst Wiedemann (stellvertretend
für seine Frau Ingrid), Maria Sauter, Ute Drögehoff,
Veronika Endres

MTG-Herbstfest 2002

ISO 100/21°

ISO 100/21°

ISO 100/21°



Leichtathleten Sebastian
er und Liane Weber ...

... und Schwimmerin Stephanie
Schweizer (mit Abteilungsleiter
Martin Sigrüner).

Ehrenplatz bei der Mannschaftswahl:
Das Beach-Duo Linda Weber/ Katja Krüger mit
Trainer Stefan Schubert

Lobeshymnen und Dankesreden – und (fast) alles komprimiert auf fünf Sätze. Wer beim Herbstfest dabei war, konnte einen kurzweiligen Einblick in das bekommen, was die MTG für ihre über 2.900 Mitglieder leistet und was die MTG-Mitglieder zu leisten im Stande sind. Fast 10.000 Übungsstunden werden im Jahr angeboten, Wettkämpfe und Veranstaltungen organisiert und beschickt. Um die herausragenden Leistungen aus diesem Angebot zu erwähnen, braucht man schon einen Abend des Dankens.

Was in mancher Hauptversammlung wie eine zeitraubende Pflichtübung wirkt, ist beim MTG-Herbstfest zu einer echten Kür geworden. Die Ehrung erfolgreicher Sportler, verdienter Mitarbeiter und langjähriger Mitglieder der MTG im Gemeindehaus von St. Martin war wieder eine stimmungsvolle und runde Sache. Und mit ca. 120 Gästen gut besucht wie noch nie.



*Prominenter Besuch:
Bürgermeister Ulrich Mauch und
Amtsvorgänger Gerd Locher*

Herbstfest - Nachlese



Jung und alt unterhielten sich prächtig

"Unglaubliche" Leistungen

Geehrt wurden Christian Förg und Jonas Seifried für ihre württembergischen Meistertitel im Gerätturnen, die Handball-B-Jugend für ihren württembergischen Meistertitel, Liane Weber für die süddeutsche Vizemeisterschaft im Weitsprung sowie 1.000 m-Läufer Sebastian Fiedler und Gerätturner Florian Häfele für württembergische Vizemeisterschaften. Geradezu „unglaublich“ fand Schwimmsport-Abteilungsleiter Martin Sigrüner, dass Stephanie Schweizer unter den bekannt suboptimalen Trainingsbedingungen für Schwimmer in Wangen einen dritten Platz bei den Landesmeisterschaften über 50 m Freistil erreichen konnte.

Unter den vielen Mitarbeitern der MTG hatte sich der Vorstand dieses Mal zwei herausgepickt, die für besonderes Engagement stehen: Ernst Fleschhut, seit drei Jahrzehnten bei allen

MTG-Veranstaltungen beim Bierausschank „die Zuverlässigkeit und Freundlichkeit in Person“, so sein langjähriger Chef im Festausschuss, Manfred Hasel (siehe Blitzlicht). Und als jugendliches Schaffer-Pendant den 19-jährigen Florian Fiedler, der von Jugendvorstand Tobias Schneller vor allem ob seiner Vielseitigkeit (siehe Guckloch 3/2002) gelobt wurde.

Doppelsieg

War diese Doppelauszeichnung noch ganz bewusst gewählt, so ergab die Stimmentzählung bei der Wahl zur „MTG-Mannschaft des Jahres“ zufällig zwei Sieger. Von 116 abgegebenen Stimmen erhielten die Handball-B-Jugend und die Turner-E-Jugend, im Vorjahr württembergischer Vizemeister, mit 48 Stimmen exakt die gleiche Stimmenzahl, so dass jetzt beide den bereits gewonnenen Kinoabend um ein Abendessen

im Mannschaftskreis erweitern dürfen. Auf den Plätzen dahinter landeten das Beach-Volleyball-Duo Katja Krüger/Linda Weber und die deutschen Turnfest-Sieger vom MTG-Indica, die mit ihrem eigenen Stimmverhalten der Jugend den Vortritt ließen.

Wermutstropfen

Zwischen den vielen Ehrungen für Mitarbeiter und Mitglieder blieb genug Zeit für die zahlreichen Gäste sich über alte Zeiten und aktuelle Themen zu unterhalten. Etwa über das geplante Sportzentrum, zu dem Vorstandsvorsitzender August Heinze in seinem Schlusswort noch einige Informationen gab. Einen Wermutstropfen gab es dann noch für die fröhliche Runde: Marketing-Vorstand Markus Schmid zieht es beruflich nach Balingen, so dass er nach 18 durchs Sportzentrum sehr bewegten Vorstandsmonaten seinen Posten aufgeben muss. Aber bei dem großen Mitarbeiterpotenzial der MTG sollte sich auch hier eine Lösung finden lassen.



*Sag zum Abschied leise Servus:
Marketing-Vorstand Markus
Schmid wechselt Arbeitsplatz
und leider auch den Verein.*

Im Blitelicht

Ernst Fleschhut



„Wenn man mehr solche Leute für den Festausschuss hätte, dann wär's mir um unsere Traditionsveranstaltungen nicht bange“, schloss der langjährige Festausschuss-Chef Manfred

Hasel seine Kurz-Laudatio auf „Schaffer“ Ernst Fleschhut. Seit 30 Jahren steht der zunächst für seine Abteilung, dann offiziell für den Festausschuss bei jeder MTG-Veranstaltung ganz selbstverständlich zur Verfügung und bildete zuletzt mit Willy Rempfer und Rudi Geyer das Bier-Dream-Team.

Sportlich tätig in der MTG ist Ernst Fleschhut, inzwischen auch schon fast 63, erst knapp 26 Jahre, was die seltene Karriere bedeutet, dass ihn Nachbar Horst Wiedemann übers Helfen zum Sport brachte, statt anders herum wie die meisten. Sein Sinn fürs Praktische und die handwerkliche Begabung machten ihn schnell zu einem unentbehrlichen Mitarbeiter. Fast noch wichtiger aber seine als LKW-Fahrer bei Hochland berufsbedingten Fahrkünste, die er ganz selbstverständlich in seinen Verein einbrachte. Wer über Jahrzehnte zweimal die Woche nach Holland fährt, denn bringt's auch nicht aus der Ruhe, wenn er nach schleppendem Abbau mal erst um 3.30

Uhr mit dem LKW die Altstadt-hockete Richtung Dürren verlassen kann. „Als Fahrer bisch sowieso immer der Letschde“, meint er gelassen. Und bleibt im größten Verkaufsstress – auch wenn er beim MTG-Ball nachts um 2 Uhr mal plötzlich am Ausschank allein gelassen wurde – immer „freundlich, herzlich und unkompliziert“ (Hasel).

Freundlicher Wirt, "narreter" Spieler

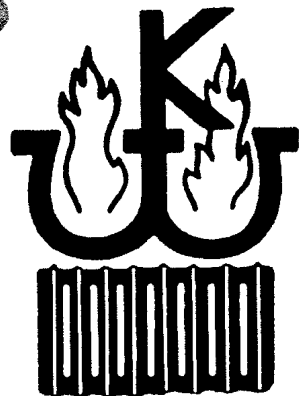
„Narret“ wird der Ernst, so seine Sportkameraden vom HKD, höchstens mal beim Sport. Da wird der ehemalige Boxer lachend als aggressiver Spieler beschrieben, der beim Hockey immer die roten Schläger nimmt und bei falschen Entscheidungen beim Volleyball „cholerische Anfälle“ bekommt. Was nur zeigt, wie wichtig ihm der Sport in seiner Gruppe geworden ist. Freitagabend ist ihm heilig.

Und ganz ehrlich, ohne den „Ur-Wangemer“ Ernst Fleschhut wäre den Männern vom HKD am Freitag auch furchtbar langweilig. Dafür sorgen schon die Streiche des Ruheständlers

mit dem Lausbubengesicht. Der härteste sorgte sogar für einen Vereinsaustritt. Was dem Ernst hinterher schon leid tat. Besagter hatte ihm bei einem Fest im Hause Fleschhut einen Wein aus Fleschhuts eigenem Weinregal geschenkt, was dem Ernst erst am nächsten Tag auffiel.

Die Rache war gewiss und sie stank fürchterlich. Beim nächsten Fest befestigte er Käsewürfel der eher übelriechenden Sorte unter dem Mantelkragen der Kollegen. Der „Weinschenker“ nutzte seinen Mantel tags darauf zum sonntäglichen Kirchgang. Was die geplagten Umstehenden in seiner Bank nicht besonders goutierten. Und den „Schenker“ zum Rückzug aus der Abteilung bewog.

Jetzt zieht sich Ernst Fleschhut wie schon vor ihm Willy Rempfer aus dem Festausschuss zurück. Eine Festausschuss-Generation tritt ab. Und sucht Nachfolger. Nicht unbedingt solche, die das auch 30 Jahre machen, aber gern solche, denen die Arbeit für ihren Verein auch so viel Spaß macht.



**Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen**

WAHL

**Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Tel. 07522-97130
Fax 07522-80689**

Partner der MTG

Buhman GmbH



Kurt Buhmann, 44, ist seit 1998 in der Abteilung Freizeitsport Spiele aktiv. Vorher hatte er mit dem Vereinssport kaum Berührungspunkte. Seine Faszination galt und gilt vor allem dem Segeln, das er beim Marineverein Wangen auf dem Ellerazhofer Weiher wie auf dem Bodensee ausübt. Rückenprobleme brachten ihn dann zuerst in einen VHS-Kurs, bevor er bei der MTG seine Heimat fand. Die tolle Mischung aus Heiner Baldenhofers Gymnastik, den vielen Spielformen und den begleitenden Veranstaltungen haben für ihn den Montagabend zu einem Fixpunkt in der Woche gemacht, den er sich nur ungern durch Termine blockieren lässt. Auch die Familie ist aktiv: Frau Monika war schon Mitte der 80er in der Aerobic dabei, die Töchter Kathrin und Andrea sind in der Rhythmischen Gymnastik.

Herr Buhmann, wie lange gibt's denn die Schreinerei Buhmann in Oflings schon?

Holzverarbeitung ist in der Familie Buhmann bereits seit Generationen Tradition. Das Geschäft in Oflings hat mein Vater Anton 1967 aufgebaut.

Wieviele Mitarbeiter/innen haben Sie?

Die Buhmann GmbH beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter/innen, davon 4 Azubis. Vier bis fünf arbeiten eher kaufmännisch, da Verwaltung und Arbeitsvorbereitung immer mehr Zeit in Anspruch nehmen. Kaum noch jemand bestellt heute ohne Angebot, wie das bei Schreibern früher noch üblich war. Auch über das Internet werden heute für viele Projekte zahlreiche Angebote eingeholt, so dass dafür viel Zeit zur Ausarbeitung benötigt wird.

Was wird produziert?

Wir fertigen Innenausbauten, Ladenbausysteme, Büromöbel und Formteile aus verschiedensten Materialien. Das geht von individuellen Möbelfertigungen über ganze Ladeneinrichtungen nach Maß bis zu Teilen für große Büromöbelhersteller. Hier liegen unsere Stärken auf der Fertigung von kleinen Losgrößen und Sonderteilen, wie das Postforming oder gebogene Formteile.

Kann man in Wangen Buhmann-Objekte anschauen?

Klar, bei Kürschner Mayer

zum Beispiel haben wir die Ladeneinrichtung gemacht, in der „Blauen Traube“ haben wir die komplette Inneneinrichtung gestaltet.

Merkt man bei den Individualanfertigungen die derzeitige Kaufzurückhaltung?

Ja, bei vielen Kunden wird eine geplante Neueinrichtung wegen der momentanen Wirtschaftslage zurückgestellt, oder es werden nur Ergänzungen oder Abänderungen bestellt.

Haben Sie auf Ihre große Werbung im Guckloch Rückmeldung bekommen?

Nein, angesprochen wird man darauf nicht. Aber für uns ist es

wichtig, dass man in Wangen weiß, wo die Schreinerei Buhmann zu finden ist. Und dann machen wir die Werbung gern in der Vereinszeitung, da wir damit gleichzeitig noch die MTG unterstützen.

Mit Ihrer Familienmitgliedschaft sind Sie ja auch von dem Zusatzbeitrag betroffen, der zur Mitfinanzierung des Sportzentrums erhoben wird. Wie finden Sie denn das?

Das ist ja nicht so ungewöhnlich, dass alle Vereinsmitglieder Sondereinrichtungen mittragen. Denn Solidarität ist gerade im Vereinswesen ein wichtiger Faktor, der zur Erhaltung der Vereinskultur notwendig ist.

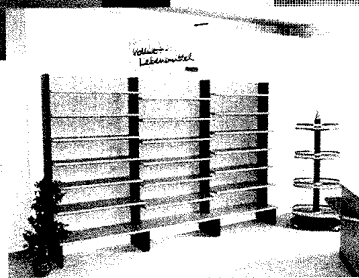


Lebensräume gestalten

Design



in Holz

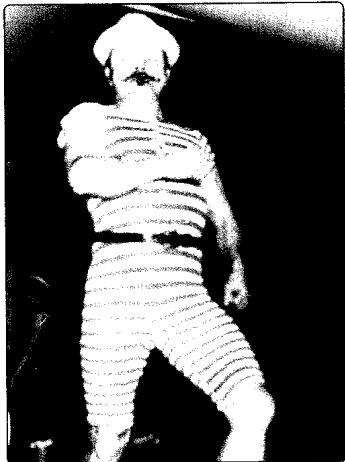


Buhmann

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 www.buhmann-gmbh.de

Geschichten vom und über den „Köbes“, wie Josef Jakob nicht nur im Kreise seiner Turnkameraden genannt wird, gibt es wahrscheinlich mehr als über jede(n) andere(n) in der MTG (siehe etwa die Spangenberg-Berichte 92/ 3+4). Und in einem Gespräch mit ihm kommen zu jeder Frage zwei neue Geschichten dazu.

Wie er das Volleyballspiel in



Wangen eingeführt hat, wie das erste Großtrampolin aus den Vereinigten Staaten nach Wangen kam, wie er als Untrainierter den Wangener Rekord im Streckentauchen (70 m) aufgestellt hat, wie es zu den legendären gemeinsamen Auftritten der Köbes-Turner mit den Gymnastik-Frauen kam und und und ... Vermutlich könnte man ein ganzes Heft nur daraus gestalten. Deshalb nur das Wesentlichste: Seit 1950 als Mitglied geführt, alle möglichen Sportarten, wie Turnen, Volleyball, Leichtathletik, Tischtennis, Handball, Faustball, Schwimmen, Turmspringen, Trampolin etc. ausprobiert. Übungsleiter, seit 1976 Abteilungsleiter Turnen und 1987 mit der diamantenen Ehrennadel der MTG ausgezeichnet.

Partner der MTG

Sport Jakob

net. Aber am wichtigsten ist ihm, dass er seit 37 Jahren mit seinen Turnkameraden zusammen ist, die „der Waldner aus allen Himmelsrichtungen nach Wangen gebracht hat“ und für deren gemeinsame Bergtour und die Skiausfahrt nach St. Moritz er sich jedes Jahr die Auszeit von seinem stressigen Job im Geschäft nimmt. Was einiges heißen will! Schließlich arbeitet er den Winter durch 6 Tage die Woche 18 Stunden am Tag in Geschäft und Werkstatt.

Seit wann bist du heute denn schon wieder auf den Beinen?

In den Wintermonaten stehe ich normal um 6 auf und bin um 9 im Laden. Bis um halb zwei nachts mache ich zur Zeit Ski.

Dafür muss man sich wohl ziemlich zusammen reißen?

Ja, das ist natürlich schon anstrengend. Aber es muss halt sein. Schließlich bringt's Geld, und da am Verkauf nicht mehr so viel verdient ist, weil es so viele konkurrierende Vertriebsbahnen gibt, wie z. B. den Versandhandel, müssen wir das machen, was

beratungs- und arbeitsintensiv ist. Ich mache jetzt vornehmlich den Skiservice, der Thomas (30 Jahre und Mitgesellschafter; die Red.) kümmert sich mehr um den Einkauf, das Berg- und das Snowboard-Geschäft. Das ist „sein Leben“ und da kann er entsprechend gut beraten.

Seit wann gibt es denn dein Geschäft in Wangen?

Die Wagnerei, mit der mein Großvater angefangen hat, gibt es seit 1891. Schon zu seinen Zeiten haben wir nebenher Ski hergestellt. Später haben wir mal Polstermöbel gemacht. Seit 1963 war's nur noch der Sport. Erst nur Ski, damals gab's ja noch keine speziellen Sportschuhe wie heute. Später kam dann die Outdoor-Geschichte auf.

In Wangen gibt's vier Sportfachgeschäfte: Ist das nicht ein bisschen viel?

Ja, wenn man sieht, dass Leutkirch nur eins hat. Aber wir kommen ganz gut miteinander aus. Jeder hat so seine Nische. Bei uns ist's halt Ski und Outdoor.



Wenn da Leute von Zürich oder Würzburg zum Einkaufen kommen, bestätigt uns das natürlich schon in unserer Arbeit. Das ist der Vorteil, zu keiner Kette zu gehören. Die nehmen einem zwar Arbeit ab, aber dafür kann man nur noch schwer individuell einkaufen und eine eigene Note im Geschäft entwickeln.

Als Mitarbeiter und Funktionär unterstützt du die MTG schon seit eh und je: Wie siehst du denn die aktuelle Situation im Turnen?

Ich finde, der Robert (Teiber; die Red.) macht eine super Arbeit. Das sieht man am Erfolg der Turnschule. Unser Problem ist halt, dass es nach der Turnkarriere nicht weitergeht. Viele verschwinden mit Abi oder Ausbildung aus Wangen, da fehlt uns der Unterbau an Mitarbeitern.

Und was hältst du vom MTG-Sportzentrum?

Die Idee ist gut, und das ist für den Verein auch wichtig. Ich selber habe mein Sportzentrum mehr oder weniger zuhause. In der wenigen Zeit, die ich hab, trainier ich da auf dem Trampolin, Fahrrad oder an anderen kleinen Geräten.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherrichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

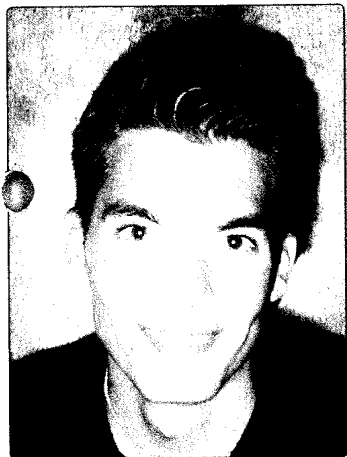
von A bis Z

Eishockey

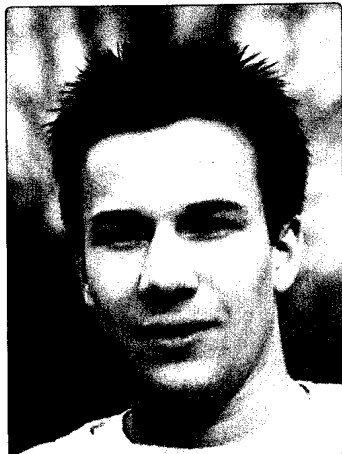
48 Mitglieder

Leichtathletik

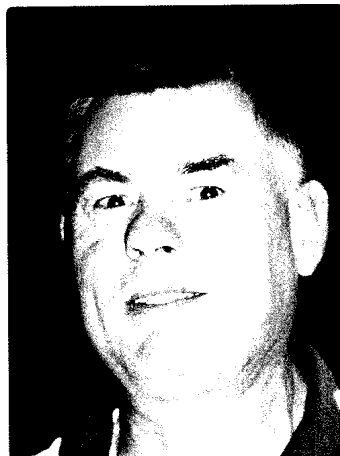
209 Mitglieder



Markus Dodek, 24 Jahre,
Trainer Aktive
seit 1999



Markus Jocham, 22 Jahre,
Trainer Schüler, Kassier
seit 2001



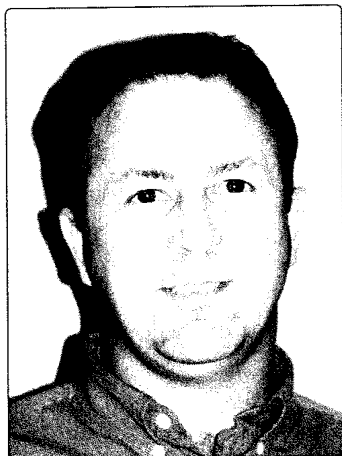
Jürgen Ebert, 55 Jahre,
Abteilungsleiter
seit 1991



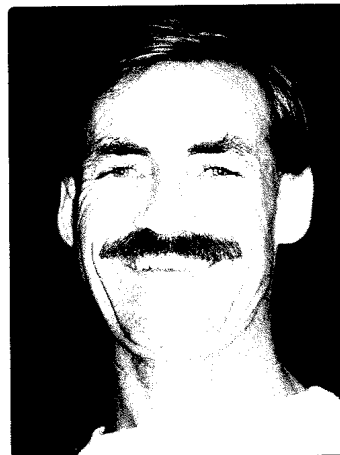
Uli Blas, 32 Jahre,
stellvertr. Abteilungsleiter
seit 1996



Dieter Henninger, 46 Jahre,
Abteilungsleiter
seit 2002



Wolfgang Strotmann, 42 Jahre,
stellvertr. Abteilungsleiter
seit 2002



Alfons Burkert, 46 Jahre,
Trainer Schüler A/B
seit 1986



Christian Hummel, 33 Jahre,
Trainer Jugend
seit 1998

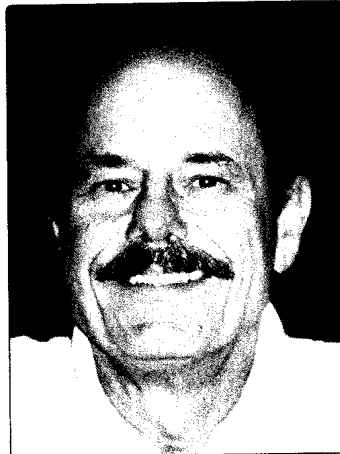
von A bis Z

Leichtathletik

209 Mitglieder



Monika Dorn, 46 Jahre,
Kassier
seit 1995



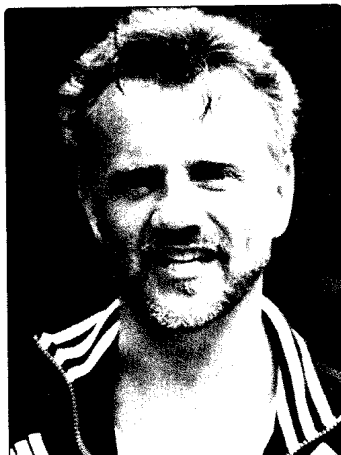
Helmut Stelzer, 59 Jahre,
Übungsleiter Senioren
seit 1980



Tobias Schneller, 31 Jahre,
Trainer Lauf
seit 2001



Karl Mattes, 54 Jahre,
Lauffreife-Leiter
seit 1996



Wolfgang Riess, 48 Jahre,
Trainer Schüler CID
seit 1997



Katharina Schmidt, 17 Jahre,
Trainerin Schüler CID
seit 2001



Rosmarie Mutz, 62 Jahre,
Walking-Leiterin
seit 2000



Michael Traub, 32 Jahre,
Sportabzeichen-Leiter
seit 2001

Koronarsport

71 Mitglieder



Josef Marschall, 73 Jahre,
Abteilungsleiter,
seit 1985



Roland Fischer, 65 Jahre,
Leiter Berger-Höhe-Gruppe
seit 1998



Paula Müller, 75 Jahre,
Abteilungsleiterin
seit 1991



Gertrud Petrick, 84 Jahre,
Übungsleiterin
seit 1970

Tanz f. Ältere

21 Mitglieder



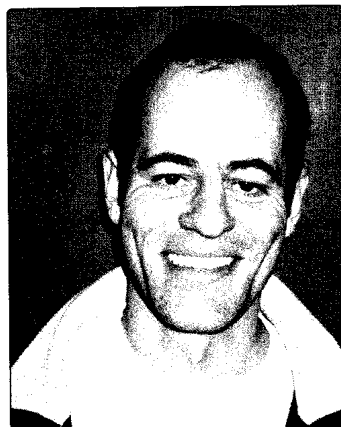
Lis Hess, 82 Jahre,
Abteilungs- und Übungsleiterin
seit 1987

Sport für junge Leute

64 Mitglieder



Reinhold Meindl, 31 Jahre,
Abteilungsleiter
seit 1999



Gerhard Maier, 34 Jahre,
Übungsleiter
seit 1996

Sport f. Sehbehinderte

9 Mitglieder



Inge Löwe, 52 Jahre,
Abteilungs- und Übungsleiterin
seit 1999

Wer sich bewegt, bleibt in Balance

Vorbeugen ist besser als heilen, deshalb entspricht der Einsatz der AOK für die Vorsorge unserem Selbstverständnis als Gesundheitskasse. Bewegung schafft inneres und äußeres Gleichgewicht, hilft das Leben in Balance zu bringen und zu halten. Ein



erfolgreicher Weg dazu: Die Gesundheitsangebote der AOK und der Gesundheitssport im Verein. In der Partnerschaft von MTG und AOK Gesundheit gemeinsam erleben – der bessere Weg, die persönlichen Gesundheitsziele zu erreichen.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu – Oberschwaben
Geschäftsstelle Wangen
Lindauer Straße 41 • 88239 Wangen • Tel.: 07522 — 982-0
Wir sind immer für Sie da.

www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Ein sportliches Grüß Gott von der AOK Allgäu-Oberschwaben

AOK - Die Gesundheitskasse: Diese Bezeichnung steht schon seit vielen Jahren für unsere Philosophie. Viele unserer Gesundheitsaktionen sind Ihnen mit Sicherheit bekannt. Der AOK-Radsonntag, die Tour de Ländle, der SWR Wandertreff, unsere vielfältigen Gesundheitsangebote oder auch die Pfundskur, welche im März 2003 wieder startet.

Diese Angebote werden seit diesem Jahr von einem neuen Sport-Team begleitet.



Sascha Klose ist für Sie seit Mai 2002 täglich bei der AOK Allgäu-Oberschwaben zu erreichen. Seine Aufgabengebiete sind die Kursangebote, Betreuung der Honorarkräfte, das spezielle Bewegungstraining und die betriebliche Gesundheitsförderung.

Ines Pfluger ist nach ihrer Mutterschaftspause ebenfalls wieder zu erreichen. Sie ist



montags und dienstags in Ravensburg für die Vereine und AOK-Treffs, sowie für das spezielle Bewegungstraining zuständig.

Der Gesundheitssport und die Prävention werden auch künftig eine tragende Säule der AOK-Angebote sein. Hierbei bietet die Kooperation mit so aktiven Vereinen wie der MTG Wangen hervorragende Ansatzpunkte. Die Zusammenarbeit mit der MTG als „fit und gesund“-Verein und ihren hervorragend ausgebildeten Übungsleitern bildet eine gute Ausgangsbasis für diese Partnerschaft. Auch in Zukunft soll sich dieses Miteinander positiv auf den Gesundheitssport in Wangen und Umgebung auswirken.

Mit sportlichen Grüßen

Sascha Klose

Gesundheitssportkurse ab Januar 2003

KaBo

Kurs-Nr. 1
Beginn: 20. Januar 2003
montags 19.30-20.30 Uhr
Kursleiterin: Ellen Otto
Teilnehmer: 10

Rückentraining

Kurs-Nr. 2
Beginn: 23. Januar 2003
donnerstags 19.45-20.45 Uhr
Kursleiterin: Beate Rempis,
DTB-Rückenschulleiterin
Teilnehmer: 10

Step-Aerobic für Einsteiger

Anfänger: Kurs-Nr.: 3
Beginn: 21. Januar 2003
dienstags 18.30-19.30 Uhr
Fortsetzer: Kurs-Nr.: 4
Beginn: 21. Januar 2003
dienstags 19.30-20.30 Uhr
Kursleiterin: Irene Bodenmüller
Teilnehmer: 12

Bauch-Beine-Po

Nur für Sie Kurs-Nr. 5
Beginn: 29. Januar 2003
mittwochs 18.00-19.00 Uhr
Für Sie und Ihn Kurs-Nr. 6
Beginn: 29. Januar 2003
mittwochs 19.00-20.00 Uhr
Kursleiterin: Claudia Kopf
Teilnehmer: 12

Aerobic für Einsteiger

Kurs-Nr. 7
Beginn: 27. Januar 2003
mittwochs 18.30-19.30 Uhr
Kursleiterin: Claudia Kopf
Teilnehmer: 12

Psychomotorik für Kinder

Vorschulkinder: Kurs-Nr. 8
Beginn: 17. Januar 2003
freitags 14.00-14.45 Uhr
Schulkinder: Kurs-Nr. 9
Beginn: 17. Januar 2003
freitags 14.45-15.30 Uhr
Kursleiterin: Claudia Eder,
Motopädagogin
Kursort: Berger-Höhe-Halle
Teilnehmer: 8

Kursort: Fachkliniken Wangen
Kosten: 35,00 €/ 55,00 €
für Nichtmitglieder.
Dauer: jeweils 10 Treffen

Anmeldung

bei der
MTG-Geschäftsstelle,
Holbeinweg 2
88239 Wangen
oder per Fax
(07522-912520).

Hartinger Metallbau

Schlüsselnottdienst 24 h



Webereiweg 4
88239 Wangen
Telefon 0 75 22 / 43 49
Telefax 0 75 22 / 2 99 55
www.metallbau-hartinger.de

- Edelstahl- u. Aluverarbeitung
- Reparaturservice
- Dienstleistungen
- Türen, Tore und Antriebe
- Sonnen- und Wetterschutz
- Rolladenreparaturen
- Schutzgitter - Tresore
- Einbruchsicherungen

Step Aerobic

Irene Bodenmüller sorgt für Fitness „Step by Step“



Seit 1994 bietet Irene Bodenmüller, 40, in der MTG Step-Aerobic an. Im Gegensatz zu vielen anderen Trends im Fitnessbereich haben sich Aerobic und Step Aerobic gehalten. Step gewinnt sogar immer neue Freunde. Freundinnen müsste man wohl eher schreiben, denn Männer „verirren“ sich kaum in die Stunden. Vor drei Jahren hat Irene, die auch im Fitness-Studio Kurse gibt, zum ersten Mal in den Räumlichkeiten der Fachkliniken einen Kurs „Step für Einsteiger ab 40“ angeboten.

Ein Glücksgriff, denn die inzwischen zwei angebotenen Kurse sind regelmäßig ausgebucht. Dem Guckloch stand sie in der Ebnethalle zwischen Tür und Angel für ein Interview bereit.

Irene, deine Kurse in den Fachkliniken laufen ebenso gut wie das wöchentliche Angebot hier in der Ebnethalle. Worin unterscheiden sich die beiden Gruppen?

Die Kursteilnehmerinnen hatten eine andere Altersstruktur. Sie suchen die Mischung aus Step Aerobic und der anschließenden Gymnastik und fühlen sich in der kleineren Gruppe (max. 12 Teilnehmerinnen; die Red.) einfach wohler.

Ist der Übergang aus dem Einsteiger-Kurs in die wöchentlichen Übungsabende möglich?

Ja, das haben immer mal wieder Frauen gemacht. Die meisten haben sich aber im Einsteiger-Kurs „eingrichtet“. Denen gefällt die Zeit und die Gruppe. Da kann man dann auch mal eine schwierigere Kombination

erarbeiten.

Step Aerobic für jede Altersgruppe – müsste man noch mehr Gruppen einrichten?

Wir haben ja in der Halle erst kürzlich noch mal eine Gruppe für Mädchen und jüngere Frauen aufgemacht, die von Sandra Loss betreut wird und schon recht gut läuft. Für die Zeit, wenn wir das Sportzentrum haben, stelle ich mir dann schon vor, dass noch mehr für verschiedene Alters- und Leistungsgruppen differenziert wird.

(Die Tür aus der Halle geht auf und die verschiedenen Rhythmen der Gymnastik-Tanz-Gruppe und der Frauengymnastik vereinen sich zu einer gewaltigen Disharmonie ...)

Au, die nächste Frage erübrigt sich fast: Welche Erwartungen hast du denn ans Sportzentrum?

Außer dem, dass jede Gruppe nur ihre eigene Musik zu hören braucht ...?! Ich erhoffe mir zeitgemäße Bedingungen, wie Spiegel, Boden, Anlage etc., mit denen wir auch mit kommerziellen Studios mithalten können. Ich sehe da eine große Chance, wenn wir es schaffen, „etwas anders“ zu sein, uns intensiv um unsere Mitglieder – gerade auch die älteren – zu kümmern.



Einziger Versuch: MTG-Männer auf dem Step

Zum Schluss noch die Frage: Warum gibt es eigentlich keine Männer bei der Step Aerobic? Müsste man für die einen extra Männer-Kurs anbieten?

Nette Frage. Die trauen sich halt einfach nicht. Oder es ist ihnen zu anstrengend. Vielleicht bräuchten sie tatsächlich noch mal ein eigenes Lerntempo. Aber ganz ehrlich: Vor einem reinen Männerkurs würde ich mich eher unwohl fühlen. Aber vielleicht gibt sich im Sportzentrum ja auch dafür eine Gelegenheit.

Kompetente Beratung ganz in Ihrer Nähe!



**Volksbank
Allgäu-West eG**

Argenbühl . Isny . Kißlegg . Lindau . Vogt . Wangen

Jugenddecke

Snowboardbazar 2002

Auch dieses Jahr organisierte Jugendrat wieder einen Snowboardbazar, der am 16. November im Foyer des Gymnasiums stattfand.



Der organisatorische Teil lief wie immer so ab, dass die Ausrüstung am Freitag bzw. am Samstag vor Beginn des Bazar abgegeben werden konnte. Außerdem standen wieder Boards, Boots und Bindungen von den Sportgeschäften Sport Jakob und Sport Turbine zur Auswahl. Anfangs war der Andrang von Interessenten groß, doch leider wurde er zunehmend weniger, so dass wir den Umsatz des letzten Jahres leider nicht

toppen konnten. Letztendlich blieben noch 86 Euro.

Für die Unterhaltung sorgte unter anderem Holger Franke. Er fand trotz eifriger Verkaufsberatung ein paar freie Minuten, um uns ein interessantes (Herren-)Modell aus unserer diesjährigen Kollektion vorzustellen. Diese kurze Modenschau sollte noch einmal zum Kauf anregen. Und wer hätte es gedacht: Jugendvorstand Tobias Schneller nahm diese Aufforderung wahr, kaufte sich aber leider nicht dieses „Prachtexemplar“ (siehe Bild), sondern bevorzugte einen etwas unauffälligeren Fleecepullover. Alles in allem war es also trotz ein paar Verbesserungsmöglichkeiten eine gelungene Veranstaltung des Jugendrats.

! Im Übrigen bieten wir im nächsten Jahr auf Grund einiger Nachfragen auch Skier und Schlittschuhe an!



Dressman "Holgi" in Pose

„INSELnight" als „Start-up"-Projekt

Wie schon berichtet, veranstalteten wir, der Jugendrat der MTG, diesen Juni im Rahmen des jährlich stattfindenden Handball-Jugendturniers auf der Argeninsel die „INSELnight“, eine Disco für Turnierteilnehmer und die MTG Jugend.

Mit diesem Projekt haben wir uns beim vom WLSB und „Go-Sports“ ausgeschriebenen „start-up“-Wettbewerb, sowie beim „Toto-Lotto-Sportjugend-Förderpreis 2002“ durch Zusendung einer umfassenden Infomappe mit Fotos, Berichten, Vorbereitungsprotokollen, etc. beworben.

Mal schauen, ob wir mit unserer Veranstaltung, in die wir viel Mühe und Energie, sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung, gesteckt haben und die immerhin von fast 1700 jugendlichen Gästen besucht wurde, eine Chance auf Sach- und Geldpreise in Höhe von bis zu 2000 € für die Jugendarbeit haben.

Skiausfahrt 2003

Die MTG-Jugend plant für Ende Januar/ Anfang Februar wieder eine Skiausfahrt. Leider bieten die Sonnenkopfbahnen ihren günstigen Familientag nicht mehr für Jugendgruppen an, weshalb wir zusammen mit der Firma Sohler nach einer anderen Möglichkeit suchen. Bitte achtet auf die Ankündigung in der Schwäbischen Zeitung und unsere Aushänge.

Teilnahme an den Kegel- Stadtmeisterschaften

Wie bereits im vergangenen Jahr nahm der Jugendrat auch dieses Jahr wieder an den Kegel-Stadtmeisterschaften teil.

Im Gegensatz zum vergangenen Mal, wo wir nur eine Männermannschaft hatten, meldeten wir dieses Jahr sogar zwei Mixed-Mannschaften an. Alle Jugendratmitglieder in den beiden Teams gaben ihr Bestes, so dass ein kleiner jugendrat-interner Wettkampf zwischen Team 1 und 2 aufkam, den aber Team 1 mit einem knappen Vorsprung für sich entscheiden konnte. Insgesamt gab es an diesem Samstagmittag eine große Differenz zwischen den einzelnen Jugendratsergebnisse. Diese reichte vom Streichergebnis mit 83 Holz bis zum besten Ergebnis der Jugendratteilnehmer mit 159 Holz.

Diese Teilnahme an den Kegel-Stadtmeisterschaften war eine gelungene Aktion des Jugendrats und wir freuen uns schon auf die Meisterschaften im nächsten Jahr.

Liebe Mitglieder,
Sport in jeglicher Form
kostet Geld,
das zum Teil unsere
Werbepartner aufbringen.
Bitte unterstützen Sie
bei Ihren Einkäufen die,
die auch unseren Verein
unterstützen.

Abteilung Fechten

Bewahrer einer langen Tradition



Seit fast vierzig Jahren Übungsleiter und Kampfrichter: Hermann Motz

Die lange Geschichte der MTG-Abteilung Fechten, die im nächsten Jahr 75 Jahre alt wird, ist vor allem in den letzten zwei Jahrzehnten geprägt von einem steten Auf und Ab. Nur eines scheint immer gleich zu bleiben: Hermann Motz, 66, und Manfred Mitter, 63, gehen als Übungs- und Abteilungsleiter, manchmal auch umgekehrt oder als beides zugleich, mit der Abteilung durch dick und dünn. Und am Mittwoch ist ab 17 Uhr Fechttraining in der Argenhalle.

Beide sind schon ein halbes Jahrhundert bei den MTG-Fechtern und haben schon alles

MTG-Fechten in Kürze

Mitglieder: 24
davon Kinder/Jugd.: 18
Abteilungsleiter:
Manfred Mitter

erlebt. Von der deutschen Meisterschaft Dirk Behringsers 1979 bis zu Trainingseinheiten, wo mehr Trainer als Fechter anwesend waren. Zur Zeit geht's wieder aufwärts. Die Trainingseinheiten für die Anfänger wie für die fortgeschrittenen Jugendlichen sind gut besucht, für die von Manfred Mitter angebotene Kooperation Schule-Verein gab es viele Interessenten.

„Aller Anfang ist schwer“

Doch wenn irgendwo im Sport das Sprichwort „Aller Anfang ist schwer“ gilt, dann beim Fechten. Was in „Mantel-und-Degen“-Filmen dynamisch und spannend aussieht, ist in der Realität mühsam zu erarbeiten. Über ein Jahr dauert ein Anfänger-Lehrgang, der bis zur Turnierreife führen soll. Das Gefecht und seine Regeln zu verstehen, die Beinarbeit und Arm-Bein-Koordination zu schulen, bis es dann mit der Waffe in der Hand zu den ersten Lektionen und zum Erlernen einfacher Angriffs- und Abwehrreaktionen reicht, da braucht es schon Geduld und Willensstärke. Stefan Reichart gefällt es, dass man das Fechten nicht so auf die

Schnelle erlernen kann. Für den 26-Jährigen aus Sigmarszell sind es die Feinheiten, der Perfektionismus bei einfachen Bewegungen, der den Reiz beim Fechten ausmacht.

Aber wie kann man das den Kindern vermitteln, wo die ganze Sportfachwelt nach spielerischem, kindgerechtem Training verlangt? „Ganz so einfach ist das beim Fechten halt nicht. Ich kann die nicht einfach auf sich einkloppen lassen. Die versauen sich die ganze Beinarbeit“, meint Stefan, der in Wangen sowohl als Aktiver wie auch als Übungsleiter tätig ist. Und auch ein wenig der Hoffnungsträger der zwei älteren Trainer dafür, dass es in der MTG mit dem Fechten weitergeht. Schließlich wollen sie die lange Tradition, die Ende der 20er mit den Namen Geiger, Altenöder und Bulmer beginnt und nach dem Krieg von Paul Kindl, Rudolph Sander und Johanna Sitta fortgeführt wurde, nicht umsonst bewahrt haben.

„Ein faszinierender Sport“

„Fechten ist ein faszinierender Sport, der bis ins hohe Alter



Glückwünsche von Übungs- und Abteilungsleiter Manfred Mitter

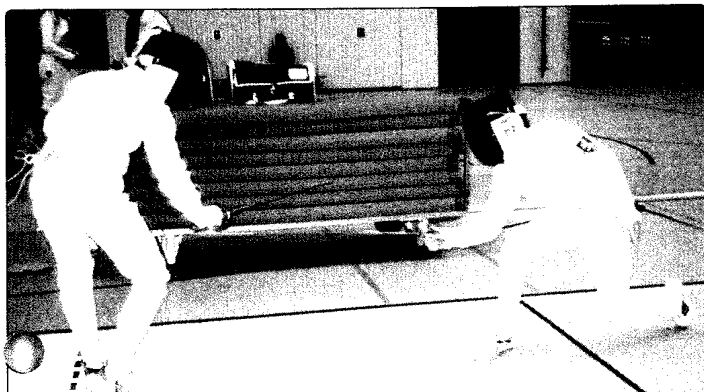
ausgeübt werden kann“, nennt Manfred Mitter einen Grund, warum es ihm immer noch Spaß macht, zu fechten und Anfängern die Sportart nahe zu bringen. Faszinierend, exklusiv, aber nicht elitär. Mitmachen kann jede/r. Die nicht ganz billige Ausrüstung – Waffe, Maske und Kleidung kommen leicht mal auf 300 bis 400 Euro – wird Anfängern ausgeliehen, damit die Einstiegshürde nicht zu hoch ist. Dafür kann dann auch wirklich nichts mehr passieren, denn die Schutzbekleidung ist aus Materialien, die auch in kugelsicheren Polizeiwesten verwendet wird.

Stefanspokal war ein Erfolg

Klack-klack-klack – „Rechts greift an, links pariert, links trifft, links führt 5:3“, wertet Obmann Hermann Motz in Windeseile das A-Jugend-Gefecht aus. Beim Florettfechten muss man schon geübte Augen



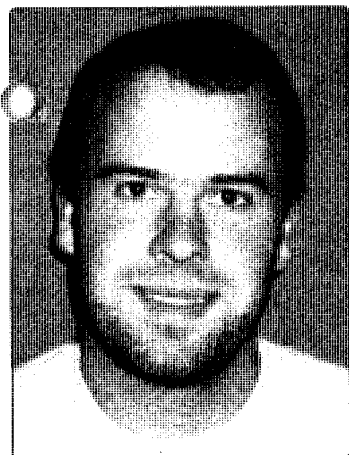
Seltene Szenen: Die ganze Halle voller Fechtbahnen



Den Treffer gerade noch mal vermieden

haben. Die elektronische Trefferanzeige hilft zwar, aber der Obmann muss entscheiden, ob der, der den Treffer gelandet hat, auch tatsächlich Angreifer war und das Treffervorrecht (siehe Extra-Kasten) hatte. So ein bisschen Tatsachenentscheidung bleibt dann doch. Doch entscheidet das nur selten über Sieg oder Niederlage, deshalb hält sich die Empörung auch in Grenzen. Für die Wangener läuft's beim diesjährigen Stefanspokal nicht besonders. Über 50 Teilnehmer/

innen sind dieses Jahr dabei, die bis aus Füßen angereist sind. Die Wangener bleiben schon in der Vorrunde stecken. „Das kommt mal vor. Ein paar gute sind nicht da, die anderen waren zum Teil nicht so konzentriert“, ordnet Stefan das Geschehen richtig ein. Dafür, dass in Wangen nur einmal pro Woche trainiert werden kann, ist das Niveau gut. Er selbst hat sich dieses Jahr einen Bezirksmeistertitel sichern können, und in der Mannschaft gelang ein toller dritter Platz beim Bezirkspokal. Noch vor Tettngang, das immerhin einen Fechtmeister angestellt hat, bei dem auch Stefan gelegentlich Lektionen nimmt. Vielleicht hält ja in Wangen der Aufwärtstrend an, so dass ein Fechtmeister auch hier wieder Thema wird. Hermann Motz und Manfred Mitter werden's geduldig erwarten.



Hoffnungsträger im Trainerbereich: Stefan Reichart

Trainingszeiten

Anfänger:

Mi, 17.00 – 18.30 Uhr

Fortgeschrittene:

Mi, 18.30 – 20.00 Uhr
jeweils Argenhalle



Gebannter Blick auf die Trefferanzeige

Florett

Eine reine Stoßwaffe, bei der Treffer nur mit der Spitze auf den Torso des Gegners gesetzt werden können. Arme, Beine und Maske sind keine Trefffläche. Einen Treffer kann nur der Angreifer landen, der Angegriffene muss zunächst parieren, bevor er selber treffen kann. Im Zweifelsfall entscheidet der Obmann, wer das Treffervorrecht hatte.

Degen

Eine etwas schwerere und steifere Stoßwaffe als das Florett. Trefffläche ist hier der ganze Körper. Es gibt kein Tref-

fervorrecht, so dass hier mehr auf Konter und daher deutlich abwartender gefochten wird.

Säbel

Eine Hieb- und Stoßwaffe, wobei die meisten Treffer durch Hiebe, also mit der Schneide der Waffe gesetzt werden. Trefffläche ist der Oberkörper, dieses Mal inklusive Arme und Maske. Wie beim Florett ist die gültige Trefffläche mit einer elektrisch leitenden Brokatweste bedeckt. Auch hier gibt es ein Treffervorrecht. Der Säbel ist die Waffe mit den schnellsten Aktionen und den kürzesten Gefechtszeiten.



Die Jungfechter vor der Siegerehrung



Plakatwettbewerb Altstadtlauf

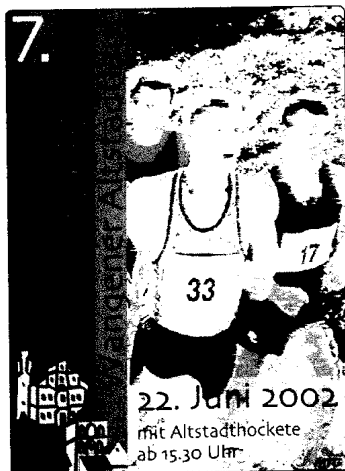
Zum 8. Altstadtlauf im nächsten Jahr veranstaltet die MTG wieder einen Plakatwettbewerb. Die Entwürfe sollten formatfüllend mindestens auf DIN A4 eingereicht werden und einen Bezug zwischen der Wangener Altstadt und dem Laufsport herstellen. Folgende Informationen müssen enthalten sein:

Der Text "8. Wangener Altstadtlauf und MTG-Altstadthocke",

der Termin "21. Juni 2003, ab 15.30 Uhr" und

das MTG-Logo, das bei der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

Die Entwürfe können bis zum 31. Januar 2003 bei der Geschäftsstelle oder bei Otto Joos, Brotlaube 4, 88239 Wangen, abgegeben werden.



Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der MTG schließt nach dem 19. Dezember erst einmal ihre Pforten. Ab Dienstag, den 7. Januar 2003, sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Das Team von der Geschäftsstelle wünscht allen Mitgliedern und Freunden der MTG ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2003.

Zivisteile für 2003/ 2004

Die MTG Wangen, mit 2.900 Mitgliedern und 80 Sportgruppen einer der größten Sportvereine Württembergs, ist als Zivildienststelle durch das Bundesamt für Zivildienst anerkannt.

Diese Stelle ist ab dem 1. September 2003 wieder zu besetzen.

Wenn du dich gerne bewegst und Spaß an Bewegung vermitteln möchtest, und wenn du gern mit Menschen zu tun hast, mit Kindern und mit Senioren, mit Gesunden und mit Gehandicapten, dann bist du bei uns richtig.

Und wenn du gar schon Erfahrung im Umgang mit Sportgruppen vorweisen kannst, dann bist du genau der Richtige.

Schick deine Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und möglichst der KDV-Anerkennung bis spätestens Freitag, den 7. März 2003, an die Geschäftsstelle der MTG Wangen, Holbeinweg 2, 88239 Wangen.

Wenn du gern nähere Infor-

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Robert Feistle
Klaus-Dieter Voß
Dorothea Kobler-Bayer
Thomas Böhm
Dr. Hermann Walker
Ingrid Holzer
Ruth Baranowski
Bruno Bartsch
Karin Keckeisen
Christiane Fleiner
Helga Beck
Manfred Glatter

60. Geburtstag

Renate Bodenmiller
Karl Nusser
Georg Wimmer

Hans Joachim Streber
Rita Zwerger

65. Geburtstag

Elmar Martis
Susanne Rehfuß-Dreher
Hans Schleifer

70. Geburtstag

Ludwig Edel
Heinz Hirth

75. Geburtstag

Erwin Bez, Kisslegg
Herbert Henke
Margot Haller
Marzell
Stitzenberger
Melanie Köhn

80. Geburtstag
Anna Geiselhart

81. Geburtstag
Dr. Hermann Spenesberger

82. Geburtstag
Rolf Erich Maus
Emmy Koch

83. Geburtstag
Franziska Sobez

85. Geburtstag
Edmund Tielmann

87. Geburtstag
Josef
Rothenhäusler

mationen zu deinen möglichen Aufgaben möchtest, dann setz dich einfach mit MTG-Geschäftsführer Christian Hummel (07522) 24 12 in Verbindung.

MTG-Ball am 1. März 2003

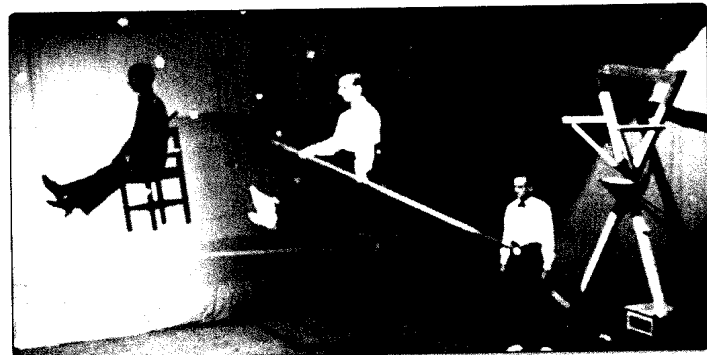
Termine 2003

1. März
MTG-Ball

21. Juni

8. Altstadtlauf mit Altstadthocke
3. bis 6. Juli

Landesturnfest
Villingen-Schwenningen



SPORT Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt."



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner OHG

Geschäftsstellen Leiter: A. Waltner & G. Schneider

Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen

Telefon 0 75 22/50 84+85 · Telefax 0 75 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS

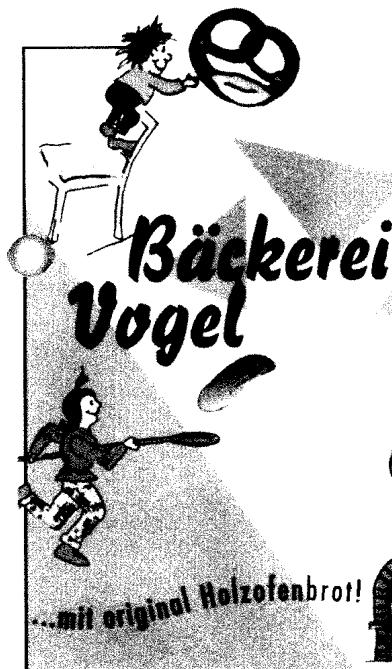


TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen

Tel. 07522-910044

Fax 07522-910045



*Seele, Brezel
und a' Schueck'
täglich frisch
vom
Vogel Bäck*



88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22

...mit original Holzofenbrot!

Weine erster Häuser

- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden



Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfler-Straße 33

Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77

Gut Parken – Bequemes und schnelles Einkaufen!



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.